

# seranews

Das Kundenmagazin der sera Gruppe

Ausgabe 2022



# 290 / 244

Mitarbeitende weltweit / in DE

## 26

Azubis und  
Trainees

## 17

Nationalitäten

## 83

Frauen im HQ

## 39

Alters-  
durchschnitt

Manche Dinge sind nur schwer in Zahlen zu fassen. Wie ist das Arbeiten bei **sera**? Wer sind die Menschen hinter den vier Buchstaben? Was macht es aus bei **sera** zu arbeiten? Wir haben es trotzdem versucht und ein paar Daten zu den Menschen bei **sera** und dem Miteinander bei uns zusammengetragen. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass wir unsere langjährige Tradition mit dem Willen zum Wandel in Einklang bringen. Ausdruck findet dies in einer hohen Ausbildungsquote und einer großen Loyalität unserer Mitarbeitenden zum Unternehmen. Neues wagen und den Weg gemeinsam immer weiter gehen – das ist **sera**.

## 10,21

Durchschnittliche  
Betriebszugehörigkeit



### Liebe Leserinnen und Leser,

in Ihren Händen halten Sie heute eine neue Ausgabe der **seranews**, die auch in diesem Jahr wieder unter besonderen Bedingungen entstanden ist. Denn neben der immer noch nicht ausgestandenen COVID-19 Pandemie hält eine weitere Krise die Menschen in diesem Jahr weltweit in Atem.

Mit dem militärischen Angriff von Russland auf die Ukraine ist eine globale Krise Wirklichkeit geworden, die wir uns vor wenigen Jahren noch nicht vorstellen konnten. Die Auswirkungen bekommen alle Menschen weltweit mehr oder weniger direkt und persönlich zu spüren. Energie ist zu einem sehr teuren und knappen Gut geworden und das Energiesparen ist plötzlich in aller Munde. Damit einhergehend sind wir global in eine wirtschaftliche Abwärtsspirale geraten, die aller Voraussicht nach in Europa und insbesondere in Deutschland zu einer starken Rezession führen kann.

Die durch die COVID-19 Pandemie verursachten Kostensteigerungen und globalen Lieferengpässe sind damit noch einmal erheblich verschärft worden. Die über drei Dekaden aufgebauten Liefer- und Versorgungsabhängigkeiten und -engpässe von einzelnen Ländern und globalen Playern wurden uns bereits seit Beginn der Pandemie schmerzlich vor Augen geführt. Inflationäre Preisentwicklungen sind die Folge dieser andauernden Angebotsverknappung.

Dies alles passiert vor dem Hintergrund noch größerer langfristiger Herausforderungen für uns Menschen, wie dem Klimawandel, weltweites Bevölkerungswachstum, Ressourcenengpässe, digitale Transformation u.v.m..

Diese komplexen, volatilen und sich stetig dynamisch verändernden Umwelteinflüsse erfolgreich zu bewältigen, wird die zentrale Aufgabe der Menschen und Unternehmen in den kommenden Jahren sein. Wir schaffen all dies nur gemeinsam. Dafür braucht es Menschen, die mutig und mit festem Willen diesen zukünftigen Weg mitgehen.

Unsere diesjährige Ausgabe steht deshalb unter dem Motto: Menschen und Zukunft. Denn in jeder Krise liegt bekanntlich auch immer eine Chance sich zu verändern und Dinge zu verbessern.

So geben wir Ihnen auszugsweise einen kleinen Einblick in die vielen großen und kleinen Maßnahmen, die wir auf den Weg gebracht haben, um uns für die Zukunft aufzustellen. Lernen Sie zum Beispiel unseren neuen Geschäftsführer für den Bereich der Wasserstoff- und Kompressorenteknik kennen und lesen Sie wie wir unsere Auszubildenden als Mitarbeiter der Zukunft entwickeln oder wie wir unsere „**sera goes green**“-Mission im Unternehmen umsetzen.

Daneben finden Sie in dieser **seranews** wie immer auch Einblicke in unser soziales Engagement und viele weitere Projekte, die uns täglich antreiben. Das alles getreu unserem Motto:

**Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt!**

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und viel Vergnügen mit der neuesten Ausgabe der **seranews**! Bleiben Sie alle gesund!

Ihr Carsten Rahier



 **sera**

Editorial	03
In die Zukunft Wasserstoffmarkt	06
Innovative Wasserstofftechnik mitten im nordhessischen Wald	08
Wir haben unsere Polymeranzetzstation PolyLine Flow verkleinert	12
Projekt – DIGITALazubiPlus	16
Gestern noch Azubi, heute schon fester <b>seraner</b>	18
Ausbildung bei <b>sera</b> – im ständigen Wandel	22
Von Immenhausen nach Burton-upon-Trent und zurück	26
<b>sera</b> Dosiertechnik unterstützt die Entwicklung neuer Lebensmittel	30
<b>sera Technology Austria GmbH</b> startet am neuem Standort ins Jahr 2022	34
Think BIG - Abgasreinigung bei Großmotoren	38
Messen	40
Microchips - Diese winzigen Siliziumstücke sind die Grundlage unserer digitalen Welt	42
<b>seranews</b> Blog	46
Auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit	48
Erneut ausgezeichnet Der Große Preis des Mittelstandes	52
<b>sera</b> und MT Melsungen erweitern die Partnerschaft	54
<b>sera</b> Future Challenge	58
<b>sera</b> Social Day	60
Impressum	67

# IN DIE ZUKUNFT WASSERSTOFFMARKT

Bereits seit einigen Jahren firmiert unser Geschäftsbereich Wasserstofftechnik unter dem Namen sera Hydrogen GmbH. Seit Mitte dieses Jahres hat die sera Hydrogen GmbH mit Roland Tittel einen neuen Geschäftsführer. Wir sprachen mit ihm über seine ersten Eindrücke und die Ziele der sera Hydrogen GmbH für die kommenden Jahre.

**Lieber Roland, du bist jetzt die berühmten ersten 100 Tage im Unternehmen. Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Was waren deine Gründe und Erwartungen als du zur sera Hydrogen GmbH gewechselt bist?**

Der Hauptgrund war, dass ich bei meiner letzten Station den Wasserstoffmarkt sehr gut kennenlernen durfte. Das war zum einen die Wasserstoffbetankung, die Synthese von Wasserstoff für eFuels und zum anderen Prozesse zur Speicherung von Wasserstoff z.B. in Methanol oder Ammoniak.

Insgesamt hatte ich aber den Eindruck, dass die Möglichkeiten sich voll und ganz in diesen Markt zu begeben und die entsprechenden Veränderungen und Investitionen zu tätigen, dort nicht ganz gegeben waren.

Über einen losen Kontakt ergab sich dann die Gelegenheit zum Gespräch mit sera. Aus den Gesprächen ergab sich dann sehr schnell, dass sera jemanden suchte, der eine tiefe Expertise im Bereich der Kompressoren, aber auch ein Verständnis für die Anlagen und Systeme mitbringt und dabei eine hohe Affinität zum Markt hat.

Mit dem Kompressor für die HomePowerSolution war da zusätzlich auch ein spannendes Projekt, das zur Großserie geführt werden soll.

Ich habe dann auch schnell gemerkt, dass hier mit Carsten Rahier ein Unternehmer war, der ein hohes Verständnis für den Markt und die Produkte hat und der eine klare Vorstellung für sein Unternehmen hat. In den Gesprächen mit Carsten und dem Team hatte ich gleich das Gefühl, dass mir das Vertrauen entgegengebracht wurde, dass ich die Wachstumsstrategie begleiten und unterstützen kann. Die gesamten Rahmenbedingungen haben einfach gepasst.

**Wie waren deine ersten Eindrücke bei sera?**

Mein Eindruck war, dass man als erfahrener, alter Hase sehr gut im Team aufgenommen wurde. Die Mannschaft ist ja extrem jung und ich war doch überrascht, wie groß der Altersunterschied war. Das Angenehme war, dass man vom Start weg den Eindruck hatte, dass alle Kollegen sehr interessiert am Austausch waren und die eigene Expertise auch wertgeschätzt und gefragt war. Mein

Ansatz ist daher, die jungen Kollegen so zu entwickeln, dass sie in wenigen Jahren selbst mit sehr hoher Expertise in dem Markt agieren können und wir ein schlagkräftiges Team bilden.

**Was macht sera für dich aus?**

sera ist für mich ein Unternehmen mit einer klaren Zukunftsstrategie. Das zeigt sich in der Produktstrategie und den Märkten, die wir bearbeiten. Egal, ob das die Wasserstofftechnik, die Trinkwasseraufbereitung oder die vielen anderen Umweltprozesse sind. Das sind die Themen der Zukunft und wir haben dort sehr gute Wachstumschancen. Dazu kommt, dass wir uns immer auch mit den Themen Umwelt und Soziales über den Produktbereich hinaus beschäftigen und sehr engagieren. In allen diesen Themen spiegelt sich, glaube ich, ganz gut unsere Philosophie „Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt“ wider.

**Wie siehst du die Perspektive für den Wasserstoffmarkt allgemein?**

Der Wasserstoffmarkt lässt sich nicht mehr wegdiskutieren. Wasserstoff wird sich im Rahmen der Mobilität sehr stark in Richtung Schwerlastbereich entwickeln. Der PKW-Bereich wird sich dort eher in Richtung Elektro entwickeln. Wasserstoff wird sich vor allem dort durchsetzen, wo man hohe Speicherkapazitäten für lange Distanzen benötigt und schwere Lasten bewegt. Das geht von LKW bis hin zum Schiffbau, wo man ebenfalls großes Potenzial hat. Die Ideen und Anwendungen dafür stehen schon in den Startlöchern. Ein weiterer wesentlicher Zukunftsmarkt wird Wasserstoff als Speichermedium für Wind- oder Sonnenenergie

sein. Energieautarke Systeme sind zudem ein starker Wachstumsmarkt. Das sieht man aktuell auch in vielen Veröffentlichungen. Da gibt es eine Vielzahl von Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten. Insgesamt wird die Sektorenkopplung, die Verbindungen der einzelnen Systeme vom Zwischenspeichern bis zur Vertankung oder Verstromung ein völlig neues Technikfeld werden.

**Was ist deine Vorstellung, wohin sich die sera Hydrogen GmbH entwickeln soll?**

In unserer Betriebsgröße als Mittelständler ist es extrem wichtig, dass man die richtigen Anwendungen und Größenordnungen für sich im Markt findet. Unser Ziel muss es sein, dass wir der Anbieter sind, der die Kernkomponente für jede Wasserstoffanlage liefert. Das geht vom einzelnen Kompressor, über erweiterte Lösungen auf Grundrahmen etc. bis zu Containerlösungen für größere Anwendungen. Daneben werden wir sicherlich auch weiterhin Betriebstankstellen entwickeln und

bauen, aber wir konzentrieren uns auf die Kernkomponente und entwickeln und produzieren diese für jede mögliche Anwendung. Wir bieten das Herz jeder Wasserstoffanlage an. Da möchte ich in zehn Jahren stehen.

**Lieber Roland, vielen Dank für das Gespräch.**



# INNOVATIVE WASSERSTOFFTECHNIK

---

mitten im nordhessischen Wald

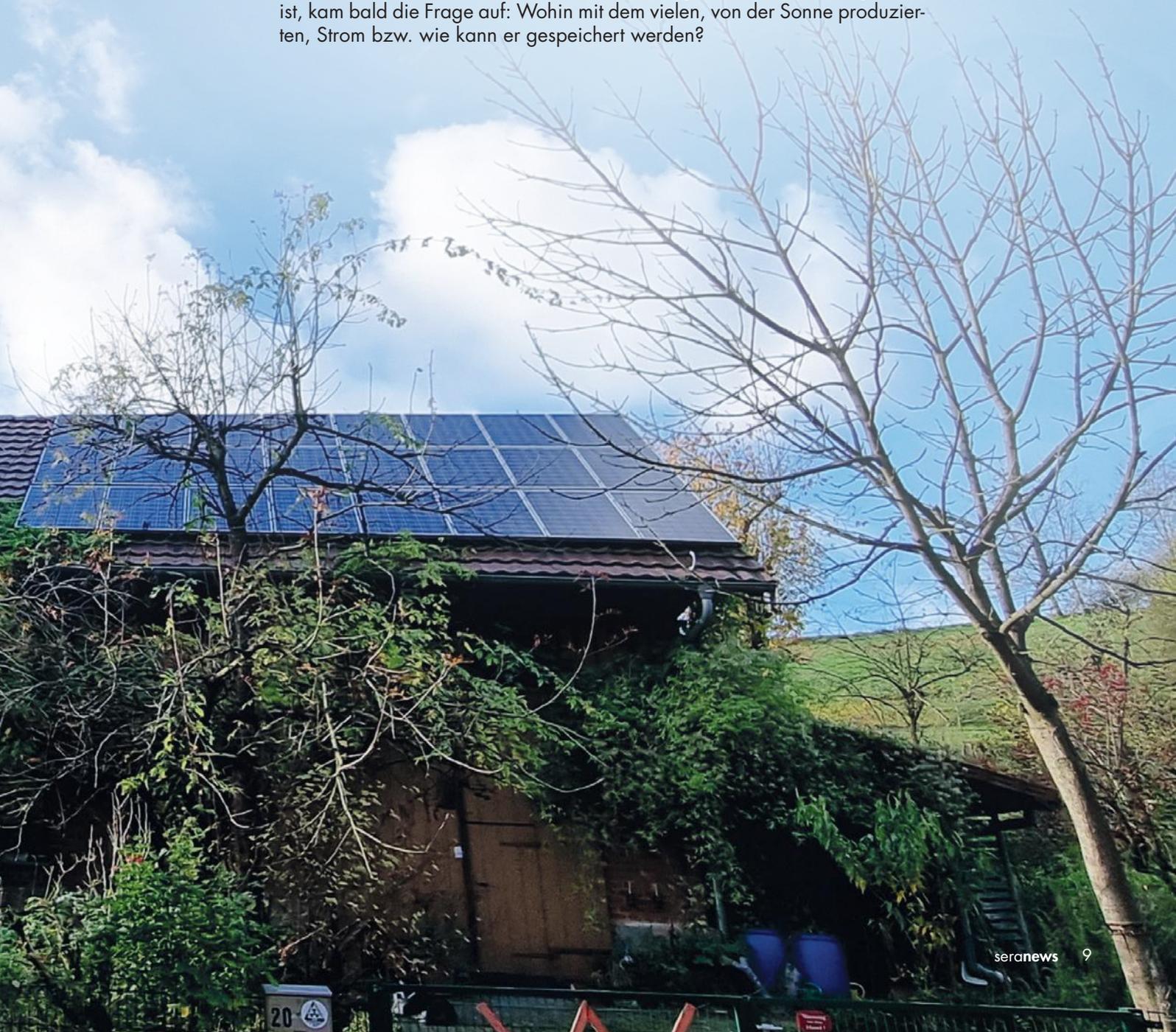


***Neue Technik braucht immer Pioniere, die vorangehen,  
um Dinge aus Überzeugung auszuprobieren.  
(So ist es auch mit der Wasserstofftechnik.)***

Reinhard Vollmer ist so ein Pionier. Er lebt mit seiner Frau in einem alten Forsthaus (Baujahr 1870) mitten im Wald, im nordhessischen Trendelburg-Langenthal.

Doch auch ein altes Haus kann mit modernster Technik mit Energie versorgt werden. So wird es mittlerweile über eine Pelletheizung und einem Kamin geheizt. Der Kamin verfügt zusätzlich über eine Wassertasche, die zusammen mit einer Solarthermie-Anlage das Brauchwasser erhitzt. Seit 2006 können zudem mehrere Photovoltaikmodule bis zu 30KW Strom produzieren.

Da mit diesem schlaun Mix an Technik der Eigenbedarf mehr als gedeckt ist, kam bald die Frage auf: Wohin mit dem vielen, von der Sonne produzierten, Strom bzw. wie kann er gespeichert werden?



## STROMSPEICHER-INNOVATION – HOME POWER SOLUTION ANLAGE PICEA

Nicht nur, weil Reinhard Vollmer beim Forstamt für Naturschutz zuständig ist, liegt ihm die Natur am Herzen. Er ist Naturschützer mit Leib und Seele. Da lag es auf der Hand nach einer nachhaltigen, innovativen Idee zu suchen, um den überschüssigen Strom speichern zu können.

Nach einiger Recherche stieß der Förster auf das System „Picea“ von unserem Kooperationspartner HPS in Berlin.

Überschüssiger Strom, der hauptsächlich im Sommer produziert wird, wird von einem Elektrolyseur in Wasserstoff (und Sauerstoff) umgewandelt. Dieser wird in Wasserstoffbündeln gespeichert.

Sobald im Winter die Solarpaneele auf dem Dach durch weniger Sonnenstunden nicht genügend Strom für den Eigenbedarf erzeugen, wird der Wasserstoff über eine Brennstoffzelle wieder „rückverstromt“.

Die in der Anlage entstehende Wärme wird ebenfalls im Prozess selbst genutzt und ist somit nicht verloren.

Das alte Forsthaus ist komplett autark und eine Art Strominsel unabhängig vom Netz.

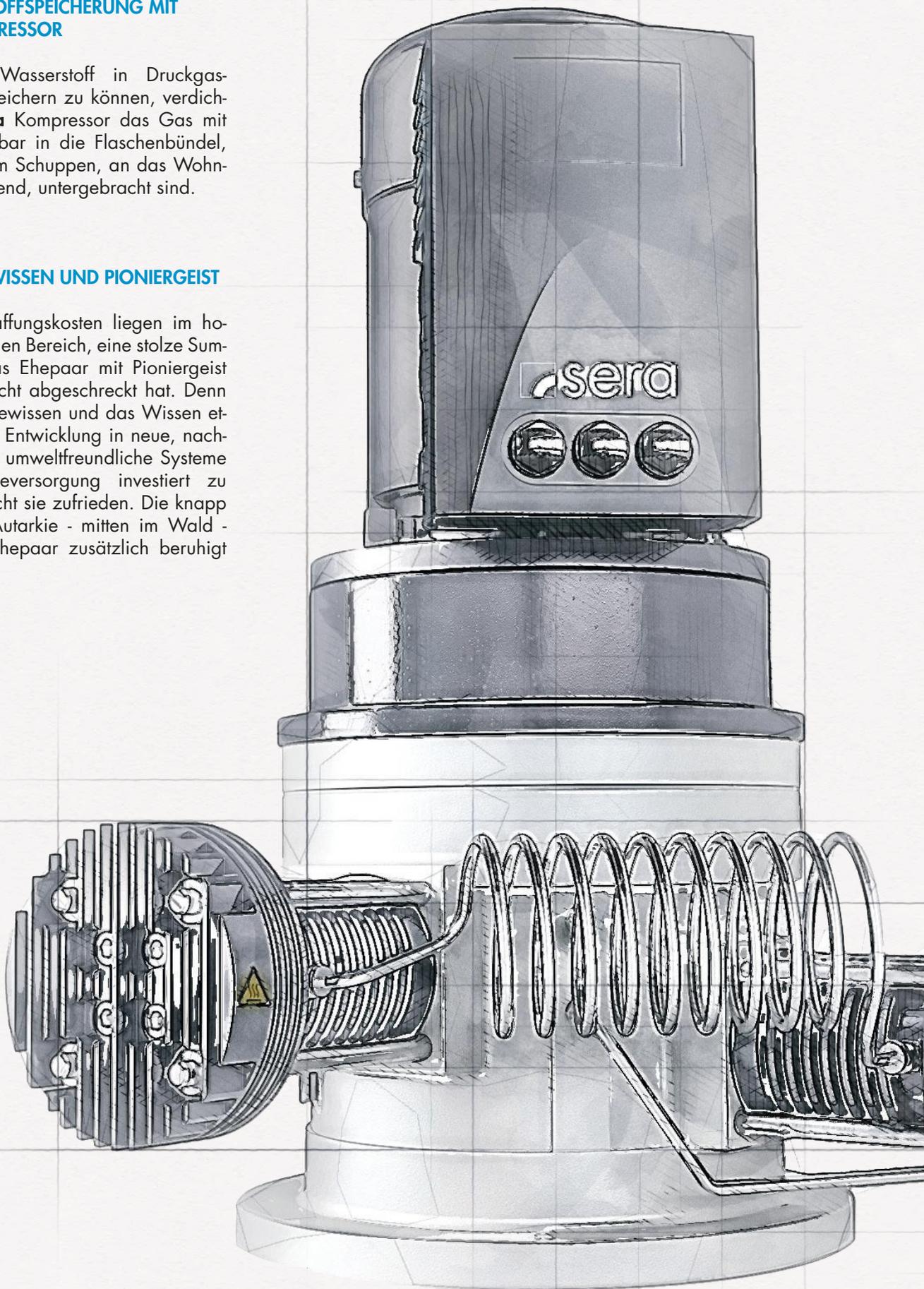


## WASSERSTOFFSPEICHERUNG MIT sera KOMPRESSOR

Um den Wasserstoff in Druckgasflaschen speichern zu können, verdichtet der **sera** Kompressor das Gas mit etwa 300 bar in die Flaschenbündel, die in einem Schuppen, an das Wohnhaus grenzend, untergebracht sind.

## GUTES GEWISSEN UND PIONIERGEIST

Die Anschaffungskosten liegen im hohen 5-stelligen Bereich, eine stolze Summe, die das Ehepaar mit Pioniergeist dennoch nicht abgeschreckt hat. Denn das gute Gewissen und das Wissen etwas für die Entwicklung in neue, nachhaltige und umweltfreundliche Systeme zur Energieversorgung investiert zu haben, macht sie zufrieden. Die knapp 100%ige Autarkie - mitten im Wald - lässt das Ehepaar zusätzlich beruhigt schlafen.



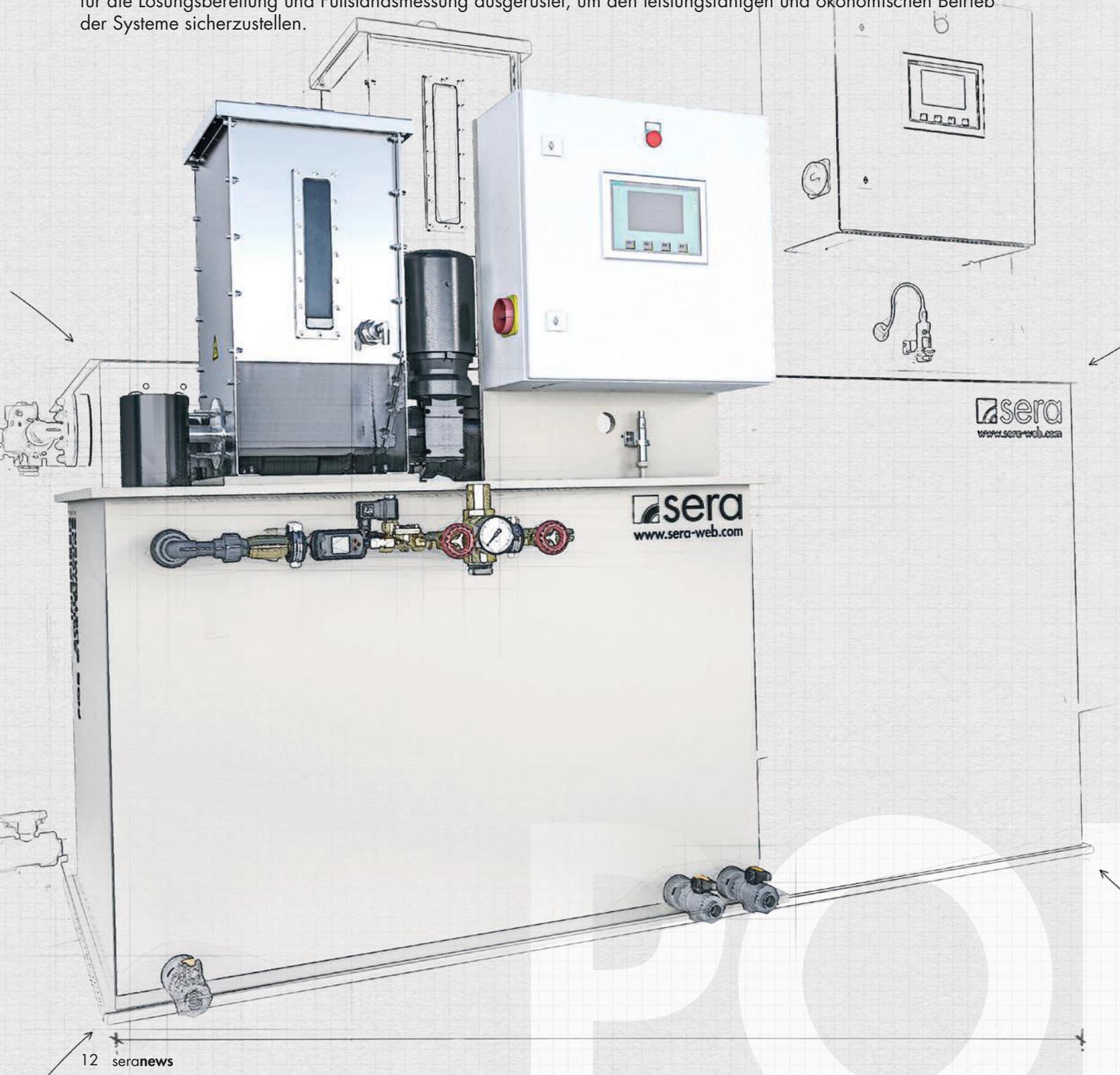
# POLYLINE

Never change a running system...

**DOCH. Wir machen es einfach.**

**Wir haben unsere Polymeranzetzstation PolyLine Flow verkleinert.**

Polymerlösungen werden überall dort eingesetzt, wo die Sedimentation oder Flotation von suspendierten Feststoffen im Wasser beschleunigt und das Entwässerungsverhalten von eingedickten Schlämmen verbessert werden soll, wie z.B. in der Abwasseraufbereitung, Papierherstellung, Trinkwasseraufbereitung und Klärschlamm-entwässerung. Die PolyLine von **sera** ist eine Baureihe einfacher und flexibler sowie ökonomischer und leistungsfähiger Systeme für das Ansetzen von Polymeren, egal ob flüssig oder fest. Die Systeme sind mit einer präzisen Durchflussmessung für die Lösungsbereitung und Füllstandsmessung ausgerüstet, um den leistungsfähigen und ökonomischen Betrieb der Systeme sicherzustellen.



# POLYMERANSETZSTATIONEN

Erhältlich ist die PolyLine in drei verschiedenen Varianten, jeweils für den Einsatz mit flüssigem (Variante L) oder pulverförmigem Polymer (Variante S) oder als Variante für beide Polymerformen (S/L):



Bei der 3-Kammer-Anlage wird das Polymer in der ersten Kammer mit Wasser gelöst. In der zweiten Kammer reift das Produkt. Über den Überlauf gelangt die fertige Lösung in die dritte Kammer, aus der die Entnahme erfolgt. Durch einen optimal auf die Aufgabe abgestimmten Ablauf wird die Produktverschleppung minimiert.



Der Behälter der Pendel-Anlage besteht aus zwei getrennten Kammern. In den Kammern erfolgt nacheinander der Ansatz der Polymerlösung. Nach einer definierten Reifezeit steht die Polymerlösung zur Entnahme bereit. Eine Produktverschleppung ist ausgeschlossen.



Bei der Doppelstock-Variante sind die Kammern übereinander angeordnet. Der Ansatz des Polymers erfolgt in der oberen Kammer. Nach Ablauf der Reifezeit wird das fertig gereifte Produkt in die untere Kammer abgelassen. Durch den Ablauf wird eine Produktverschleppung verhindert.

# POLYLINE

Unsere Kunden schätzen die Polymeranzetzstationen PolyLine sehr und sind begeistert von ihrer Zuverlässigkeit, Präzision und Leistungsfähigkeit. Dabei sind sie sicher und einfach zu bedienen.

Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt – diesem Credo haben wir uns verpflichtet und so arbeiten wir jeden Tag daran, das Leben unserer Kunden einfacher zu machen und dabei einen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften zu leisten.

In einigen Fällen war unsere PolyLine Flow für den gewünschten Kundeneinsatz ein wenig zu groß, schließlich ist die kleinste Variante PolyLine Flow 500 schon einen Meter breit, fast zweieinhalb Meter lang und etwa anderthalb Meter hoch. Sehr kompakt für das, was sie leistet, aber in manchen Anwendungen etwas überdimensioniert. Bekannt dafür, Kundenwünsche umzusetzen haben wir nicht lang gezögert und eine kleinere Variante der PolyLine konstruiert: Die PolyLine Flow Compact. Gebaut wird sie, wie alle anderen Polymeranzetzstationen, in der spanischen Niederlassung **sera Tecnología Iberia S.L.**

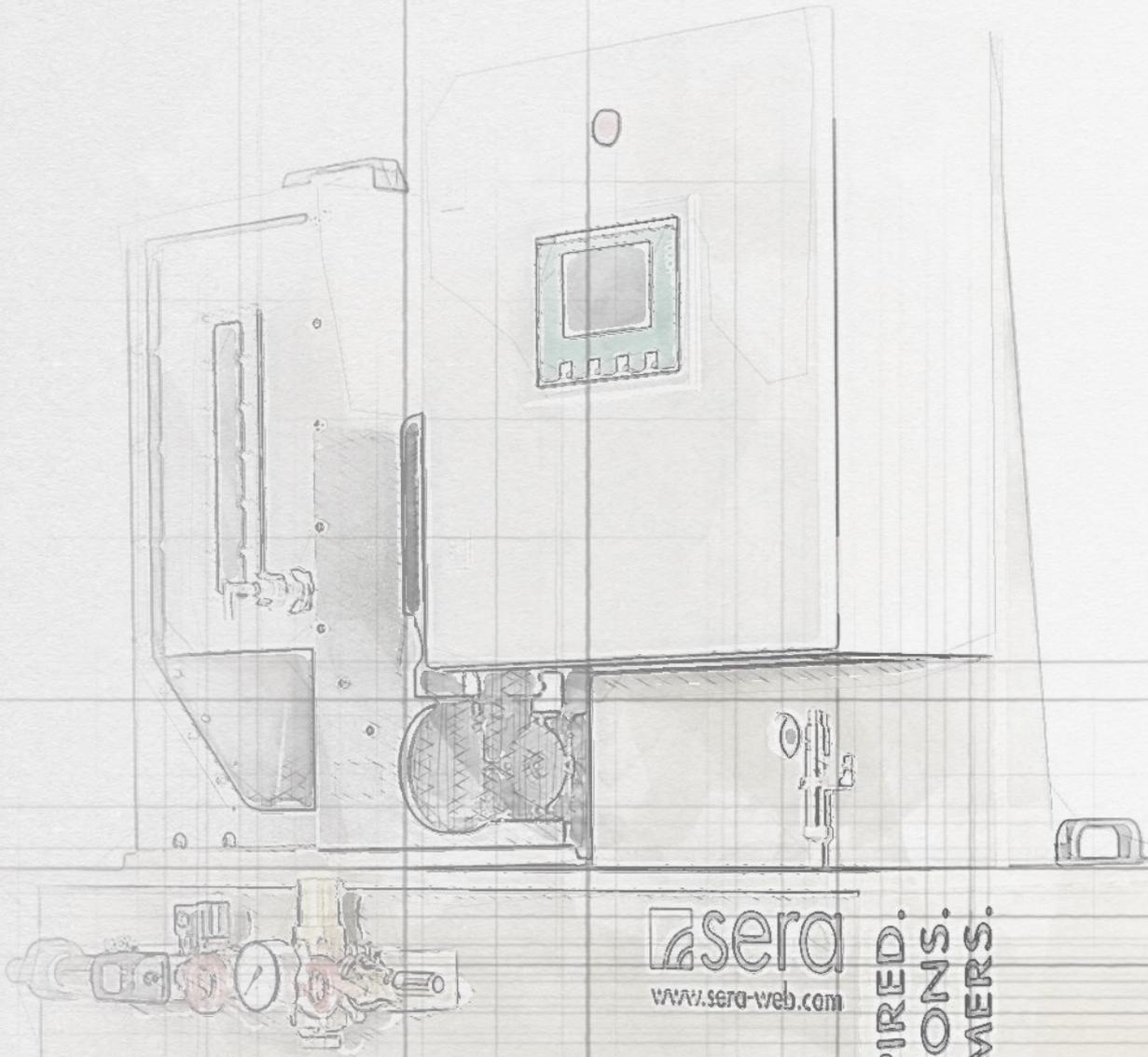
Mit einer Grundfläche von gerade mal 120 x 80 cm passt die PolyLine Flow Compact genau auf eine Europalette. Damit ist sie nicht nur günstiger im Transport, sondern lässt sich auch beim Kunden vor Ort einfacher platzieren und findet in jedem Raum und jeder Anwendung ihren Platz.

Auch die Wandstärke der PolyLine Flow Compact ist etwas dünner als die ihrer großen Schwestern. Die geringeren Materialkosten sowie weniger Arbeitsaufwand bei **sera** sorgen für insgesamt geringere Produktionskos-

ten. Damit ist sie auch für unsere Kunden wirtschaftlicher in der Beschaffung und schont Ressourcen.

Stolz haben wir die PolyLine Flow Compact in diesem Jahr bei der IFAT in München als Produktneuheit präsentiert. Besucher und Kunden zeigten sich gleichermaßen begeistert von der kompakten Polymeranzetzstation und begrüßten unseren Ansatz durch Materialeinsparungen nicht nur Kosten bei ihnen zu senken, sondern auch einen Mehrwert für die Umwelt zu schaffen.





 **sera**  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**INSPIRED.  
SOLUTIONS.  
FOR CUSTOMERS.**



# Projekt

# DIGITALazubi Plus

Wo genau die Entwicklungspotenziale innerhalb eines Unternehmens im Hinblick auf die Digitalisierung liegen, wissen Mitarbeitende meist am besten. Auf genau diese Ressource konzentriert sich das Programm DIGITALazubi Plus, das in Kooperation mit den Hessischen Industrie- und Handelskammern zeitversetzt in verschiedenen, hessischen Regionen durchgeführt wird.



Hierbei haben unsere Auszubildenden Colin und Felix, gemeinsam mit unseren Ausbilderinnen, an einem Digitalisierungsprojekt gearbeitet. Sie haben die Lernplattform „Digitale Lernwerkstatt“ erstellt, um Informationen für alle Azubis und Studenten offenzulegen. Besonders gut eignet sich dies für neue Azubis oder Studenten. Es soll ihnen den Start in die Arbeitswelt erleichtern. Jedoch eignet sich diese Plattform auch gut für alle anderen Azubis und Studenten. Sie können jederzeit selbständig auf die Plattform zugreifen, um ihre Erinnerungen wieder aufzufrischen.

### 1. WIE SEID IHR AUF DIESES PROJEKT GEKOMMEN?

Wir hatten schon viele Ideen, doch gemeinsam mit unseren Azubi-Coaches haben wir noch mehr Ideen finden können. Unter Berücksichtigung unserer bisher erworbenen Fähigkeiten und unseres Zeitmanagements haben wir einige Ideen ausgesiebt. Die Lernplattform stach schlussendlich heraus, da sie für uns den meisten Mehrwert erzielen würde.

### 2. WIE SEID IHR WÄHREND DES PROJEKTES VORGEGANGEN?

Zu Beginn haben wir gemeinsam geschaut welche Möglichkeiten es gibt, das Projekt aufzubauen und haben einige Rahmenbedingungen gesetzt. Dabei haben wir darauf geachtet, dass wir uns realistische Ziele setzen, um eine Überforderung zu vermeiden.

Daraufhin haben wir selbständig das Maß der inhaltlichen Themen und Bereiche für das Projekt grob festgelegt. Nun konnten wir einen Zeitplan erstellen und haben uns in regelmäßigen Treffen über den Fortschritt des Projektes abgestimmt.

### 3. AUF WELCHE SCHWIERIGKEITEN SEID IHR GESTOSSEN?

Während des Projektes haben wir bemerkt, dass es trotz ausführlicher Planung schwierig war, sich neben dem Tagesgeschäft regelmäßig Zeit für dieses Projekt zu schaffen. Auch die terminierten Treffen konnten, aufgrund der Urlaubszeit und der damit verbundenen Planung, nicht immer stattfinden.

Auf einige technische Herausforderungen sind wir auch gestoßen, wie zum Beispiel beim Aufsetzen der Webseite. Jedoch haben wir da schnell durch die Hilfe einiger **seraner** eine Lösung finden können.

### 4. WAS HABT IHR BEI DIESEM PROJEKT GELERNT?

Wir konnten einiges bei diesem Projekt lernen. Wir haben gelernt viel Eigenverantwortung zu übernehmen. Auch im Bereich Projektmanagement konnten wir einiges von der Planung bis zu den Umsetzungen an neuem Wissen mitnehmen.

Auch fachspezifisch haben wir ein großes Spektrum an Wissen mitgenommen, gerade auch durch die Lerninhalte zum Thema „Digitalisierung“, welche von der IHK durchgeführt wurden.

Einige Themen, welche während des Projekts zu Schwierigkeiten geführt haben, würden wir im nächsten Projekt anders machen.

**Das Projekt ist nicht abgeschlossen, die Plattform wird für Erweiterungen offengehalten, damit neue Themen je nach Bedarf hinzugefügt werden können. Somit können immer wieder neue Ideen mit einfließen und realisiert werden.**

Zu jeder Abteilung gibt es einiges zu lernen, deswegen ist die Plattform in ständigem Wachsen. Auch Azubis haben die Möglichkeit die Plattform zu füllen. Somit bekommen zum Beispiel auch die gewerblichen Auszubildenden einen Einblick in eine Abteilung, welche nicht in ihrem Durchlaufplan vorhanden ist. Dadurch können sie sich einen guten Rundumblick über die Prozesskette eines Industrieunternehmens schaffen.



# Gestern noch Azubi, heute schon fester seraner

Diese seraner haben alle was gemeinsam. Sie haben eine Ausbildung oder ein Studium bei sera absolviert und es wurden alle Prüfungen bestanden. Der Start ins Berufsleben hat begonnen und das gemeinsam mit sera.

## Die Fragen

1. Wie waren deine ersten Eindrücke von **sera**?
2. Was waren deine Erwartungen an die Ausbildung/das Studium bei **sera**?
3. Was waren deine Highlights während der Ausbildung/dem Studium?
4. Wie ist das Arbeiten bei **sera**?
5. Dein Zitat/Fazit zur Ausbildung bei **sera**:
6. Warum hast du dich entschieden nach der Ausbildung bei **sera** zu bleiben?



**Yannik Przibilla**

**Ausbildungsberuf:**  
Produktionstechnologe

1 Durch Familie und Freunde habe ich bereits einiges über **sera** gehört und hatte somit schon eine grobe Vorstellung, was mich erwarten würde. Diese Erwartungen wurden durch das Kennenlerngespräch sowie die ersten Tage auch bestätigt.

**sera** ist ein sehr offenes und progressiv ausgerichtetes Unternehmen, welches die neuen Mitarbeiter sehr freundlich empfängt und ein Gefühl der Dazugehörigkeit vermittelt.

2 Durch einen guten Freund, der sich schon mitten in der Ausbildung zum Produktionstechnologen befand, wusste ich in etwa, wie die Ausbildung ablaufen wird. Dadurch waren meine Erwartungen sehr nah an

der Realität und bewahrheiteten sich. Allerdings unterscheidet sich die Ausbildung deutlich von den Arbeiten, die man als Facharbeiter ausführt, obwohl man sich im gleichen Beruf befindet.

3 Ich habe in den anderen Auszubildenden nicht nur Kollegen, sondern auch Freunde gefunden, mit denen man sich auch außerhalb der Arbeit trifft. Sonst gehören die Firmenfeiern und Ausflüge zu meinen Highlights.

4 Zielstrebig, abwechslungsreich und freundlich im Team.

5 Die Ausbildung bei **sera** macht Spaß und man lernt den gesamten Betrieb und verschiedene Tätigkeiten kennen, allerdings ist es bei den Produktionstechnologen leider der Fall gewesen, dass viele wichtige Themen und Bereiche zu kurz kommen, was einem, vor allem in der Berufsschule, deutlich wird.

6 Da mir eine ansprechende Stelle in einem guten Team offeriert wurde, welche viel Abwechslung enthält und einen großen Lernfaktor mit sich bringt.

**JETZT BIN ICH ALS PRODUKTIONSTECHNOLOGE IN DER sera GmbH TÄTIG.**

1 Mir begegnete eine besonders positive Stimmung, sowohl im Schriftverkehr, aber besonders auch in den persönlichen Gesprächen ab dem ersten Tag bei **sera**.

Die Duz-Kultur war zu Beginn ein wenig ungewohnt, doch hat sie das Gefühl des Zusammenarbeitens auf Augenhöhe bestärkt.

2 Durch die positiven, ersten Eindrücke während des Einstellungsverfahrens, habe ich mich auf den Ausbildungsstart gefreut und bin mit positiven, hohen Erwartungen an meine beginnende Ausbildung gegangen.

Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Ich durfte sehr viele verschiedene Tätigkeiten und Abteilungen kennenlernen. Das Bilden und Einbringen meiner eigenen Ideen wurde in vielen Bereichen gefördert. Meiner Meinung nach ist besonders großartig bei **sera** das „learning by doing“. Durch spannende Aufgaben und das eigenverantwortliche Handeln konnte ich sehr viel in der Ausbildung für mich mitnehmen.

3 Es ist schwierig ein einzelnes Highlight aus meiner Ausbildung hervorzuheben. Besonders war für mich wie schnell an den Prozessen mitgearbeitet werden darf. Zudem wurden mir viele spannende Aufgaben und Projekte geboten. Wie zum Beispiel ein mehrtägiger Service Einsatz für den Aufbau und die Installation eines **sera** Produkts direkt beim Kunden vor Ort.

Ein weiteres Highlight ist das gemeinsame Erarbeiten und Umsetzen eines Azubiprojekts zur Planung, Renovierung und Neugestaltung zwei neuer Aufenthalts- und Besprechungsräume bei **sera**. Hier durfte ich zusam-



Tom Haeder

Ausbildungsberuf: Industriekaufmann

men mit einigen anderen Auszubildenden und Studenten eigenverantwortlich Aufgaben von Planung über Beschaffung bis hin zur Umsetzung und Einweihung übernehmen.

- 4 Flexibel, abwechslungsreich und spannend
- 5 Eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung, welche ich auf jeden Fall genauso wieder machen würde!
- 6 Mir hat die Ausbildung bei **sera** sehr gut gefallen. Dies und die Möglichkeit auf weitere spannende Aufgaben bestärkten mich darin, meinen weiteren beruflichen Werdegang zusammen mit **sera** gehen zu wollen.

JETZT BIN ICH ALS JUNIOR PROCUREMENT COORDINATOR IN DER **sera GmbH** TÄTIG.

Luca Satzinger:  
Studium: Elektrotechnik



- 1 Ein Betrieb mit vielen offenen Mitarbeitern und einer guten Kommunikationskultur.
- 2 Dass man einfach eine gute Zeit hat, in der man viel lernt und fachkompetent wird. Das hat sich auch bewahrheitet.
- 3 Die Vorlesungszeiten waren sehr abwechslungsreich und die Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung der **sera Prodos GmbH** hat gut dazu gepasst.
- 4 Abwechslungsreich und breit gefächert.
- 5 Wer es einmal so weit gebracht hat, dass er nicht mehr irrt, der hat auch zu arbeiten aufgehört. (Max Planck)

JETZT BIN ICH ALS JUNIOR ELECTRICAL ENGINEER IN DER **sera Hydrogen GmbH** TÄTIG.



**André Walter**

**Studium:** Wirtschaftsingenieurwesen  
(Technischer Vertrieb)

**1** Sehr positiv, speziell das gemeinsame Grillen vor dem Ausbildungsstart hat mir sehr gut gefallen. So hat man vor seinem ersten Arbeitstag bereits die anderen Auszubildenden kennengelernt, was den Start erleichtert hat.

Auch die Onboarding-Woche war sehr gut strukturiert und hat ebenfalls zu einem problemlosen Start bei **sera** beigetragen.

**2** Ich habe mich für das duale Studium bei **sera** entschieden, da ich schon möglichst früh praktische Erfahrung in der Berufswelt sammeln wollte. Durch den Durchlauf fast aller Abteilungen im Rahmen meiner Ausbildung habe ich einen sehr guten Einblick in alle Funktionen und Prozesse des Unternehmens bekommen.

**3** Die erste Weihnachtsfeier! Ich hatte mir vorher die Firmen-Weihnachtsfeier als eine recht trockene Veranstaltung vorgestellt. Wurde bei der ersten Weihnachtsfeier aber vom Gegenteil überzeugt. Es hat Spaß gemacht, die Kollegen mal in einem lockeren und ungezwungenen Umfeld kennenzulernen.

Außerdem waren die Social Days immer ein Highlight für mich. Zum einen verwirklichte man mit dem Team schöne Projekte, beispielsweise die Neugestaltung der Außenfläche eines Kindergartens. Zum anderen ergab sich aus der Kombination von Führungskräften und Auszubildenden eine gute Möglichkeit die Kollegen und die Firma besser kennenzulernen.

**4** Herausfordernd, kollaborativ und abwechslungsreich.

**5** Durch den Durchlauf aller Abteilungen im Unternehmen konnte ich mein theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung verknüpfen. Diese Synergie hätte ich mit einem klassischen Hochschulstudium nicht erreicht.

JETZT BIN ICH ALS JUNIOR PRODUCT MANAGEMENT ENGINEER IN DER **sera ProDos GmbH** TÄTIG.



**Claire Inderfurth**

**Studium:** Wirtschaftsingenieurwesen  
(Technischer Vertrieb)

**1** **sera** wirkte für mich modern und freundlich. Besonders beim ersten persönlichen Gespräch begegnete ich direkt dem freundlichen Umgang miteinander. Viele **seraner** begrüßten mich, obwohl ich damals noch nicht ein Teil der **sera Gruppe** war. Und auch das erste Kennenlernen aller Azubis vor dem Start habe ich besonders positiv in Erinnerung.

**2** Das Kennenlern-Grillen mit allen Azubis vor dem Ausbildungsstart hat mir viele Bedenken vor dem Start genommen. Dadurch habe ich mich auf eine schöne und lehrreiche Zeit gefreut. Mir war besonders wichtig, dass ich so viele Einblicke wie möglich in verschiedene Abteilungen bekomme, damit ich viele praktische Erfahrungen sammeln kann. Diese Erwartungen wurden sehr gut erfüllt. Ich konnte während der Ausbildung sehr gut erkennen, in welche Richtung ich beruflich gehen möchte.

**3** Ich kann mich da nicht auf ein genaues Ereignis beschränken. Besonders gut habe ich in Erinnerung, die große Übertragung von Verantwortung und das Zulassen eigener Ideen.

1 Es begann mit dem zügigen Bewerbungsprozess, darauffolgend das persönliche Kennenlernen der Ansprechpartner. In den ersten Tagen nach dem Start des Studiums habe ich bereits die Produkte in den verschiedenen Montageabteilungen kennengelernt und hatte einen schnellen Einstieg ins Tagesgeschäft.

2 Meine Erwartung war, dass ich im Tagesgeschäft mitwirken darf. Dass ich die Theorie in der Praxis sehe, kennenlerne und umsetzen kann. Und ich somit ein praxisorientiertes Studium absolviere.

3 Die Bearbeitung der Bachelorarbeit, in der ein praxisrelevantes Thema für den Betrieb ausgearbeitet wird. Ich habe mich mit dem Thema „Erstellung einer Machbarkeitsanalyse zur Einführung einer Wasserstoffinfrastruktur: Analyse von Umsetzbarkeit und Nutzen sowie Aufstellen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung“ auseinandergesetzt.

Zudem hat mir die Zusammenarbeit in einzelnen Abteilungen viel Spaß gemacht.

4 Abwechslungsreich, zukunftsorientiert, Teamwork

5 Für mich genau die richtige Entscheidung – bereits im Studium lernt man die Berufswelt kennen, kann Inhalte der Hochschule im Betrieb wiederfinden und erste Erfahrungen sammeln.

6 **sera** ist ein innovativer, zukunftsgerichteter Arbeitgeber mit Fokus auf den Menschen.

JETZT BIN ICH ALS JUNIOR SALES ACCOUNT MANAGER IN DER **sera Hydrogen GmbH** TÄTIG.

Sei es im Arbeitsalltag, in den einzelnen Abteilungen oder in vielen Projekten mit anderen Azubis und Studenten.

Oder auch dass ich schon während meiner Ausbildung im Social-Media-Team mitwirken konnte.

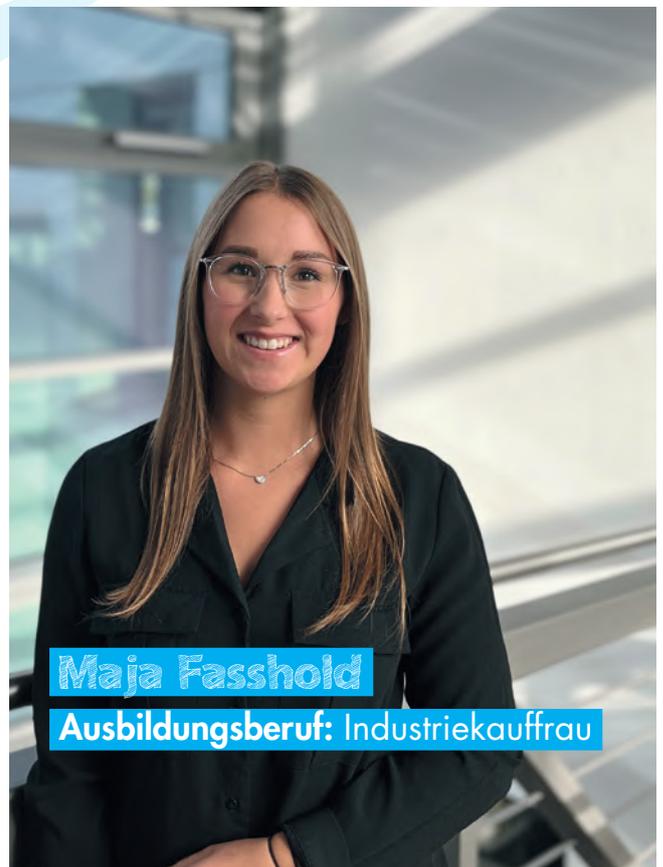
4 Abwechslungsreich, flexibel und fördernd

5 Wer Freude bei der Arbeit hat, ist im Stande viel zu leisten. (Marion Gräfin Dönhoff)

6 Da mir das Arbeitsklima in der Ausbildung sehr gut gefallen hat, habe ich mich dazu entschieden meine weitere berufliche Laufbahn gemeinsam mit **sera** zu gestalten.

Ich war offen für eine neue Stelle, neue Aufgaben, neue Herausforderungen und habe mich auf einen neuen Lebensabschnitt gemeinsam mit **sera** gefreut. Da **sera** genau so eine Stelle für mich in Planung hatte, hat das super gepasst.

JETZT BIN ICH ALS SOCIAL MEDIA MANAGERIN IN DER **sera GmbH** TÄTIG.



**Maja Fasshold**

**Ausbildungsberuf: Industriekauffrau**

# Ausbildung bei sera –



# im ständigen Wandel

Aufgrund der veränderten Anforderungen an ausgebildetes Fachpersonal und den Ausbildungsbetrieb, hat sich in den letzten Jahren auch die innerbetriebliche Ausbildung bei der **sera Gruppe** etwas verändert.

Wir haben einige standardisierte Prozesse eingeführt, wie die terminierten Probezeitgespräche. Innerhalb der viermonatigen Probezeit in unseren Ausbildungsverhältnissen führen wir insgesamt zwei Probezeitgespräche in zwei-Monats-Abständen, um möglichst frühzeitig herauszufinden, wie das Onboarding verläuft und ob die Ausbildungsvorstellung mit der Realität übereinstimmt. Innerhalb der Probezeitgespräche werden beispielsweise auch Vereinbarungen getroffen, die den Ausbildungsverlauf optimieren sollen. Als weiteres Instrument für den Austausch über die Probezeitgespräche hinaus, führen wir sogenannte Checkup-Gespräche in drei-Monats-Abständen über die gesamte Dauer der Ausbildung bzw. des Studiums. Die Checkup-Gespräche bieten eine Austauschplattform zu beispielsweise aktuellen Ausbildungsthemen oder dem Durchlauf. Ergänzend zu den Checkup-Gesprächen, haben wir ein 180 Grad Feedbacksystem, für die Feedback-Gespräche innerhalb der Abteilungsdurchläufe, eingeführt und damit das einseitige „Beurteilungsgespräch“ abgelöst. Neben dem Feedback der Azubicoaches an die jeweiligen Azubis, geben nun auch alle Azubis ihr Feedback zur Ausbildung in den jeweiligen Fachbereichen an den Azubicoach.

Identisch zur Ausbildung im kaufmännischen Bereich und dem Dualen Studium, haben wir für unsere gewerblich-technischen Auszubildenden einen Durchlaufplan eingeführt, der einen strukturierten Bereichsdurchlauf begünstigt und auf individuelle Wünsche und Interessen hin angepasst werden kann. Generell ist der Durchlaufplan für alle unsere Auszubildenden und Studenten nur als Rahmen zu sehen und wird flexibel erweitert, um möglichst viele Einblicke zu bieten.

Um unsere Ausbildung unabhängig von den Abteilungsdurchläufen etwas anzureichern, haben wir größere Projekte eingeführt, in denen unsere Auszubildenden bereichs- und ausbildungsübergreifend zusammenarbeiten und ihre Stärken einbringen können. Eines der ersten Projekte war die Umgestaltung von zwei Kreativ-Räumen in der **sera Gruppe**, am Standort in Immenhausen. Die Ergebnisse der Raumumgestaltungen inklusive der Projektplanung und -umsetzung lassen sich über unsere Social-Media-Kanäle bestaunen. Aus zwei wenig genutzten Räumen sind schöne Arbeitsräume geworden, die nahezu dauerhaft belegt sind und super von den **seranern** genutzt werden.

Seit diesem Jahr gibt es außerdem auch eine weitere Neuheit: die Schulung der Azubicoaches. Innerhalb der Fachbereiche und Abteilungen gibt es Azubicoaches, die neben ihrer Arbeit die ehrenwerte und verantwortungsvolle Aufgabe haben die Auszubildenden, Studenten und Praktikanten anzuleiten, anzulernen und auszubilden. Die Azubicoaches-Workshops dienen zum Auffrischen und Vermitteln unterschiedlicher Themen und auch für ein einheitliches Verständnis über die Wichtigkeit der Ausbildung.

Das sind nur einige Beispiele, für Prozesse und Instrumente, die sich in den letzten Jahren verändert haben.

Da uns die Ausbildung unserer Kollegen von morgen am Herzen liegt, ist die Optimierung der Ausbildung ein laufender Prozess und wird stetig angereichert und erweitert.



## STEFANIE VOGEL

Ausbilderin für den kaufmännischen Bereich  
und das Duale Studium

### 1. WARUM BIST DU AUSBILDERIN BEI sera?

Ich bin nach meiner Ausbildung zur Industriekauffrau nach und nach in die Koordination und das Management der Ausbildung bei **sera** eingestiegen. Bereits in der Ausbildung hatte ich Ideen, wie diese angereichert und modernisiert werden könnte. Besonders viel Freude bereiten mir die Besuche an Schulen, auf Messen oder auch betriebsinterne Veranstaltungen wie Girls' Days und Betriebsbesichtigungen. Es macht mir unglaublich viel Spaß Schülerinnen und Schülern, auf der Suche nach einem Anschluss an die Schulzeit, zu beraten und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung bei **sera** vorzustellen.

Nicht nur mit den Schülerinnen und Schülern sondern auch mit unseren Studenten, Auszubildenden und Praktikanten gehe ich gerne in den Austausch und gebe mein Bestes, einen individuellen Ausbildungsablauf zu ermöglichen, um vielfältige Einblicke in unser Unternehmen zu bieten und ein möglichst breites Wissen zu vermitteln.

Durch meine Netzwerke zu anderen Ausbildungsbetrieben, den Kammern und Schulen nehme ich neuen Input und Veränderungen im Bereich der Ausbildung und dem Arbeitsmarkt auf und versuche diese in unsere Abläufe zu implementieren. Auch die Ideen und Rückmeldungen von unseren Azubis und Azubicoaches versuche ich in unsere Prozesse und Abläufe einzubauen.

Kurz und knapp gesagt bin ich Ausbilderin, weil ich erkannt habe, wie wichtig Ausbildung in der heutigen Zeit ist und das gerne proaktiv fördern, vorantreiben und implementieren will und weil ich für das Thema brenne!

### 2. WAS GIBT ES FÜR HERAUSFORDERUNGEN BEIM KOORDINIEREN DER AUSBILDUNG?

Eine der größten Herausforderungen für mich ist es den Bedarf an Auszubildenden mit den Kapazitäten in den einzelnen Fachbereichen zu vereinbaren. Jeder Auszubildende, Student und Praktikant macht einen Abteilungsdurchlauf innerhalb seiner betrieblichen Ausbildung, um möglichst viele Einblicke und ein breitgefächertes Wissen zu erlangen. Bei der Planung des Durchlaufes gehe ich stets nach den Empfehlungen und Vorgaben für die einzelnen Berufsbilder, sowie der Informationen aus dem Austausch mit bereits ausgebildeten **seranern** und den Wünschen jedes Einzelnen ein. Selbstverständlich berücksichtige ich dabei auch die Kapazitäten der einzelnen Bereiche und mögliche Auslastungen aufgrund von Auftragsspitzen oder Ausfällen innerhalb der Urlaubszeit. Diese Faktoren gut unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer ganz leicht. Dennoch ist es mir wichtig, dass jeder einzelne Auszubildende, Student und Praktikant zum Ende seiner Ausbildungszeit alle relevanten Bereiche kennengelernt hat und versteht, wie ein mittelständischer Industriebetrieb funktioniert, welche Schnittstellen es zwischen einzelnen Bereichen gibt und wieso jeder einzelne Bereich wichtig für das große Ganze ist.

### 3. WAS SIND DEINE HIGHLIGHTS, WELCHE DU ALS AUSBILDERIN BEI sera SCHON ERLEBT HAST?

Ich habe tatsächlich einige Highlights, da die Ausbildung bei uns ein Prozess ist, der nie stillsteht, sondern sich immer im Wandel befindet. Beginnen wir mit den jährlichen Recruitments, die bis dato wirklich gut funktioniert haben, trotz des Angebotsüberhangs an Ausbildungsplätzen. Jedes Jahr aufs Neue bilden wir bedarfsorientiert aus, wodurch es umso wichtiger ist, unseren Bedarf an Fachpersonal für die kommenden Jahre zu sichern und nach Möglichkeit auch alle Ausbildungspositionen zu besetzen.

Sehr positiv ist hier auch die Entwicklung des Bekanntheitsgrades der **sera Gruppe** als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Innerhalb meiner Tätigkeit habe ich insbesondere auf Ausbildungsmessen eine großartige Entwicklung in diesem Bereich festgestellt.

Ein wiederkehrendes Highlight sind für mich die Onboardingtage zu Beginn der Ausbildung. Jedes Jahr aufs Neue bin ich positiv aufgeregt, unsere neuen **seraner** zu begrüßen und zu beobachten wie aus den unterschiedlichsten Charakteren und Ausbildungsberufen eine Gruppe, ein Team entsteht. Ein Team, in dem nicht nur jeder Einzelne einen Mehrwert in seinem Fachbereich bildet, sondern das als Gruppe funktioniert. Diese Gruppenarbeit haben wir bereits in einigen Ausbildungsprojekten beobachten können, wobei super Ergebnisse entstanden sind.

Neben den Azubiprojekten zählen auch die Schulungen unserer Azubicoaches zu meinen Highlights.

Ein letztes Highlight, welches sich ebenfalls jedes Jahr wiederholt, ist der Übergang vom Ausbildungsverhältnis ins Berufsverhältnis. Zum Ende der Ausbildungszeit steht für jeden Auszubildenden und Studenten ein Abschlussgespräch an, in dem es darum geht, in welche Richtung bzw. in welchen Bereich sich diejenigen entwickeln wollen und sich einen Einstieg als ausgebildete **seraner** vorstellen können. Nachdem unsere Auszubildenden und Studenten ihre Ausbildungszeit und auch die Prüfungen erfolgreich gemeistert haben, begleiten wir sie in ihre erste Anstellung in einem unserer Fachbereiche. Der Moment, in dem aus einem Auszubildenden ein Kollege wird, ist für mich jedes Jahr aufs Neue ein Highlight!

## IRIS SEEGER

Ausbilderin im gewerblich-technischem Bereich

### 1. WARUM BIST DU AUSBILDERIN BEI sera?

Durch meinen Erwerb der Ausbilder-Qualifikation war es mein Wunsch Ausbilderin zu werden. Eingestellt wurde ich damals schon mit der Möglichkeit später mal unsere Ausbildungsthemen zu übernehmen. Angelernt und schon mit Teilaufgaben der Ausbildung betraut wurde ich von Volker Schüßler (damaliger Ausbildungsleiter gewerblich-technische Ausbildung). Ich gestaltete die Prüfungsvorbereitung unserer Auslerner und trug dazu bei, dass diese ihre Abschlussprüfung Teil 2 bestehen. Mir ist es ein großes Anliegen, unsere jungen Auszubildenden bei ihrem beruflichen Werdegang zu begleiten und diese dabei zu fördern und zu fordern.

### 2. WAS GIBT ES FÜR HERAUSFORDERUNGEN BEIM KOORDINIEREN DER AUSBILDUNG?

Die Balance zwischen den Wünschen der Auszubildenden, der Produktion sowie der Lerninhalte des Rahmenlehrplanes zu finden. Anspruchsvoll sind auch die Prüfungsvorbereitungen für die Abschlussprüfungen Teil 1+2. Diese finden immer im Frühjahr und Winter statt.

### 3. WAS SIND DEINE HIGHLIGHTS, WELCHE DU ALS AUSBILDERIN BEI SERA SCHON ERLEBT HAST?

Die Onboardingtage der neuen Auszubildenden sind jedes Jahr eines meiner Highlights. Ich durfte auch das erste Mal an einer Ausbildungsmesse teilnehmen und jungen Menschen unsere Ausbildungsberufe und Möglichkeiten in unserem Betrieb näherbringen.



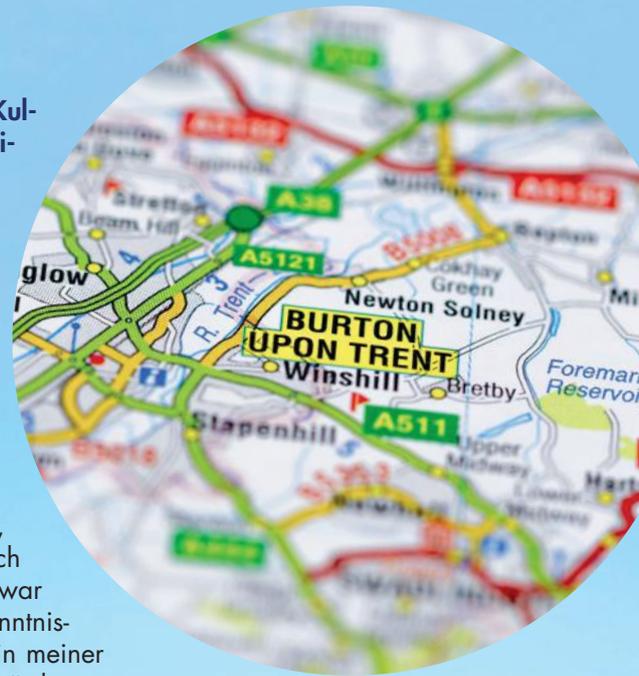


# Von **Immenhausen** nach **Burton-upon-Trent** und zurück



Erfahrungen im Ausland sammeln, Sprachkenntnisse verbessern, die Kultur und den Berufsalltag in einem anderen Land innerhalb eines zweiwöchigen Praktikums kennenlernen und das mit finanzieller Förderung des Erasmus+ Projektes. Paulina, Auszubildende Industriekauffrau bei sera, berichtet von ihrem Aufenthalt in unserer Niederlassung sera Technology UK in Burton-upon-Trent, England.

Im Herbst 2022 hatte ich die Möglichkeit an Erasmus+ teilzunehmen und nach Burton-upon-Trent in England zu reisen, um dort die Tochtergesellschaft **sera Technology UK** zu besuchen und in den Arbeitsalltag der britischen Niederlassung zu schnuppern. Auch wenn ich die Möglichkeit gehabt hätte, den Austausch bei jeder **sera** Niederlassung, zum Beispiel in Spanien oder der Schweiz zu machen war für mich schnell klar, dass mich mein Erasmus+ nach England führen sollte: Ich war vorher noch nie in England gewesen und wollte gern meine Sprachkenntnisse erweitern. Außerdem hatte ich mit den britischen **seranern** schon in meiner Ausbildung zu tun und wusste, dass ich mich gut mit ihnen verstehen würde.



Die Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen ist ein wichtiges Anliegen der Europäischen Union. Das erfolgreiche EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport wird deshalb fortgeführt. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europäischen Bildungsraum kommt dem Programm eine Schlüsselrolle zu. Zwischen 2021 und 2027 steht dazu ein Gesamtbudget von ca. 26 Milliarden Euro zur Verfügung.

Erasmus+ soll lebenslanges Lernen fördern, nachhaltiges Wachstum ermöglichen, sozialen Zusammenhalt und die europäische Identität stärken sowie Innovationen vorantreiben. Im Zentrum des Programms stehen dabei die Themen Inklusion und Diversität, Digitalisierung, politische Bildung und Nachhaltigkeit, die eng miteinander verbunden sind.

Meine Reise zur Niederlassung in England begann mit dem Flug von Frankfurt nach Birmingham. Dort angekommen wurde ich von einem Taxi abgeholt und nach Burton-upon-Trent gebracht. Glücklicherweise lag das gebuchte Airbnb genau in der Fußgängerzone und das Büro der **sera Technology UK** war nur 15 Minuten zu Fuß entfernt. Ich war sehr froh als ich „meine“ Wohnung erreicht hatte und alles reibungslos klappte – schließlich war ich zuvor noch nie allein gereist.

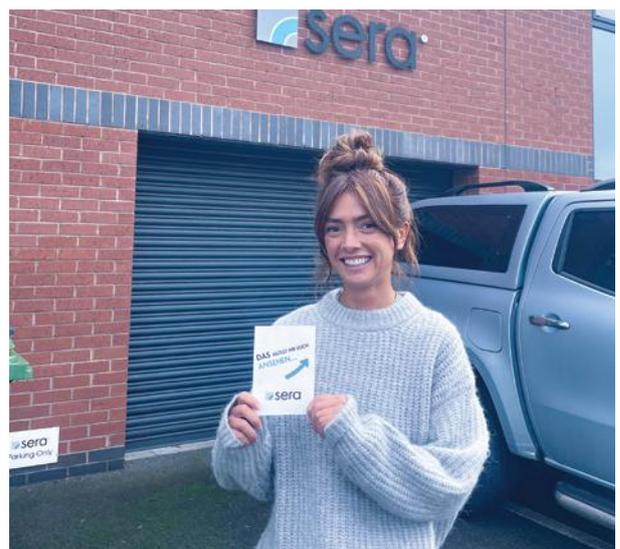
später als zu Hause. Paul und Roz, die Kollegen, welche die meiste Zeit vor Ort im Büro sind, haben mich direkt mit einem breiten Grinsen und einem Kaffee begrüßt. Ich habe mich sehr willkommen gefühlt. Natürlich habe ich mich vor meinem Aufenthalt in England über die Sitten und Bräuche der englischen Kultur informiert, und als dann am Tag an die zehn Tassen Kaffee getrunken wurden, war ich doch sehr verwundert - klischeehaft hatte ich mit Tee gerechnet. (Es hat übrigens auch nicht einmal geregnet!).



Am ersten Morgen ging es für mich um 8:30 Uhr im Büro los. In England sind die Arbeitszeiten von 9 to 5, was für mich erstmal etwas ungewohnt war, da wir am Headquarter in Immenhausen deutlich früher beginnen – aber auch früher Feierabend

Nachdem mir mein Arbeitsplatz und das Büro gezeigt wurden, konnte ich direkt unterstützen und übernahm die ersten To Dos. Neben vertrieblichen Tätigkeiten, wie dem Bearbeiten von Anfragen, dem Erstellen von Angeboten und Versenden von Auftragsbestätigungen, konnte ich auch in unterschiedliche Aufgaben Einblick erhalten. Da die **sera Technology UK** auch über ein kleines Lager verfügt, haben wir eine Inventur durchgeführt, Waren verpackt und Lieferscheine zum Versand an den Endkunden erstellt. Zusätzlich durfte ich auch beim Anpassen eines Artikels über die Polymeransetzstationen PolyLine helfen und Videos sowie Bilder von den Kollegen für unsere Social Media Kanäle machen. Jeden Mittag haben wir gemeinsam Lunch geholt und im Büro oder auch mal

haben. Rechnet man noch die Zeitverschiebung nach UK mit ein, begann mein Arbeitstag knapp zwei Stunden





außerhalb zusammen gegessen. Nach dem Mittag gingen die Aufgaben weiter und um 17 Uhr war dann der gemeinsame Feierabend. So verbrachte ich zwei lehrreiche, spannende und kurzweilige Arbeitswochen bei meinen Kollegen in England.

Paul und Roz nahmen sich viel Zeit für mich – auch in ihrer Freizeit. Außergewöhnlich war für mich, dass wir manchmal nach der Arbeit gemeinsam in ein Pub gegangen sind. In England ist es wohl üblich gemeinsam unter Kollegen den Arbeitstag ausklingen zu lassen. Zudem war es eine tolle Möglichkeit mit den Kollegen mal über Themen außerhalb der Arbeit zu sprechen. Eins gab es immer – eine Geschichte zum Lachen. Vor allem, wenn ich englische Begriffe aussprechen sollte oder den Kollegen versucht habe, die deutschen Fachbegriffe für die **sera** Produkte beizubringen.

Ein Highlight war für mich der Besuch des Brauerei-Museums in Burton, denn Burton ist in England sehr bekannt für die Herstellung von Bier. Wir sind alle gemeinsam durch das Museum gelaufen und waren erstaunt wie aufwändig der Prozess der Bierherstellung früher, ohne technische Hilfsmittel wie beispielsweise unsere Pumpen, war. Anschließend musste das Bier natürlich noch probiert werden, wenn man schonmal da war.

Am Wochenende ging es für mich allein mit dem Zug nach Birmingham, da dies nur 30 Minuten entfernt liegt. Ich staunte nicht schlecht als ich dort sah, dass gerade der „Frankfurter Weihnachtsmarkt“ aufgebaut wurde: Ein typisch deutscher Weihnachtsmarkt mit deutschen Imbissbuden und deutscher Beschriftung. Ein bisschen Heimat in UK – schade, dass er noch nicht geöffnet war, zu gern hätte ich eine Bratwurst gegessen.

Besonders war außerdem, einen Sonntag in England zu erleben, denn dort sind jeden Sonntag die Geschäfte offen. Zwar nicht zu denselben Öffnungszeiten wie unter der Woche, aber das hat den Alltag entspannter gestaltet.

Nach zwei Wochen war die schöne Zeit in England dann auch wieder vorbei, und wir haben den letzten Arbeitstag bei einem gemeinsamen „German Döner Kebap“ ausklingen lassen. Ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrungen in UK sammeln konnte, und würde es jedem sofort empfehlen. Unsere Tochtergesellschaft in England ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Nicht nur, aber vor allem wegen der tollen, offenen Kollegen.

**DANKE!**

# sera DOSIERTECHNIK UNTERSTÜTZT DIE ENTWICKLUNG NEUER LEBENSMITTEL

Unser Fleischkonsum, wie wir ihn derzeit leben, verschlingt nicht nur Unmengen an Wasser, sondern auch den Großteil der Agrarflächen. Nachhaltige Lebensmittel sind daher nicht nur ein Trend, sondern vor allem die Basis einer lebenswerten Zukunft und ein wichtiger Faktor im Kampf gegen den Klimawandel. Immer mehr Unternehmen beschäftigen sich also mit Alternativen: Ob chemisch hergestelltes Fleisch oder proteinreiche Alternativen wie Algen – in alle Richtungen wird derzeit geforscht und getestet.

Auch ein namhafter Kunde von **sera** testet derzeit eine neue Alternative. Zum Aufbau seiner „Versuchsfabrik“ benötigte er die Expertise von **sera** bei der Bewältigung von drei Herausforderungen:

## KONTINUIERLICHE DOSIERUNG VON KONZENTRATEN ZUR CIP-REINIGUNG

- Natronlauge 50%
- Salpetersäure 62%
- Oxonia Active (Desinfektionsmittel, max. 30% Wasserstoffperoxid)

**sera** ist Spezialist bei der CIP-Reinigung, die bei der Herstellung von Lebensmitteln unerlässlich ist. Dank des „Cleaning in Place“ können Produktionsanlagen automatisch gereinigt werden. Hygienisch rein und dank präziser Dosierung von Reinigungsmitteln wie Lauge oder Säure zudem sehr wirtschaftlich.

Im konkreten Fall lieferte **sera** Dosierstationen komplett in Edelstahl (Hy-Lok) mit saugseitiger Verrohrung inkl. Schmutzfänger, Pulsations-



dämpfer, Rückschlag- und Überströmventil. Das Überströmventil ist nach dem Rückschlagventil vor dem End-Kugelhahn installiert, um die weiterführende Leitung und die eigene Station abzusichern. Die Dosierstationen für Lauge und Säure sind mit Druckluftmembranpumpen des Typs airPUMP APO5 und der passenden Druckluftversorgung ausgestattet, die Dosierstation für Desinfektionsmittel ist mit einer Membranpumpe RF409.2-250e ausgestattet. Die Dosierstation für Desinfektionsmittel ist, aufgrund des zum Ausgasen neigenden Mediums, zusätzlich mit einem Pneumatikventil zur Anfahrrentlastung versehen. Alle Stationen sind mit einem weiteren Anschluss für eine mögliche Spülung ausgestattet.

Zur kontinuierlichen Chemikalienversorgung wird eine IBC-Entnahmestation verwendet. Diese besteht aus einer Abstellfläche für den IBC, sowie einem Vorlagegefäß und einer Auffangwanne. Die Aufstellfläche des IBCs ist angeschrägt, da sich der Auslass des IBCs höher befindet als der des Vorlagegefäßes. Durch die Schwerkraft entleert sich der IBC in das Vorlagegefäß. Da der Auslass des Vorlagegefäßes tiefer sitzt als der Auslass des IBCs befindet sich nach kompletter Entleerung des IBCs immer ein definiertes Restvolumen im Vorlagegefäß. Dies ermöglicht das Auswechseln des IBCs ohne Störung des Prozesses. Das Vorlagegefäß verfügt zur Überwachung über eine optische Füllstandsanzeige sowie zwei Schwimmerschalter, so erfolgt eine Meldung bei leerem IBC und bei leerem Vorlagegefäß.

Diese umfangreichen Dosierstationen ermöglichen nun eine hygienisch reine CIP-Reinigung der zur Produktion des neuen Lebensmittels genutzten Anlagen.





## KONTINUIERLICHE DOSIERUNG VON LAUGE UND SÄURE ZUR PH-ANPASSUNG IM LEBENS- MITTEL

- Natronlauge 50%
- Zitronensäure 50%
- Phosphorsäure 85%

Viele Lebensmittel müssen mit Salzen oder Säuren bearbeitet oder angereichert werden, um sie bekömmlich zu machen und einen gleichbleibenden pH-Wert zu erreichen. Zu diesem Zweck bekam der Kunde geliefert:

Dosierstationen komplett aus Edelstahl (Hy-Lok) gefertigt, der Aufbau entspricht den Dosierstationen für die CIP-Konzentrate, ausgestattet sind sie mit Membranpumpen des Typs RF409.2-90e. Alle Elastomere sind FDA- und EG-konform, also lebensmitteltauglich.

Zur kontinuierlichen Chemikalierversorgung wird eine IBC-Entnahmestation verwendet, wie für die CIP-Konzentrate. Der einzige Unterschied ist, dass alle medienberührten Komponenten (bspw. Schlauch, Vorlagetank, Kugelhähne) FDA- und EG-konform sind. Die optische Füllstandsanzeige wurde hierbei in eine Füllstandsanzeige mit Seilzug geändert.

Die Dosierstationen dosieren kontinuierlich nach Vorgabe Natronlauge, sowie Zitronen- und Phosphorsäure und sorgen somit für eine gleichbleibende pH-Qualität des Lebensmittels.



### DOSIERUNG VON LAUGE UND SÄURE ZUR PH-ANPASSUNG IM LEBENSMITTEL AUS 200L BEHÄLTERN

- Natronlauge 20%
- Kaliumhydroxid 20%
- Calciumhydroxid 20%

Da es sich um eine Versuchsfabrik handelt, möchte der Kunde die Möglichkeit haben, weitere Anpassungen des pH-Wertes des Lebensmittels durch andere Chemikalien nach Bedarf durchführen zu können. Dies ist nun dank der Lieferung weiterer Dosierstationen möglich:

Auch diese Dosierstationen sind komplett aus Edelstahl (Hy-Lok) gefertigt und der Aufbau entspricht abermals denen der Dosierstationen für die CIP-Konzentrate. Sie sind mit Membranpumpen des Typs RF409.2-25e ausgestattet und wieder sind alle Elastomere FDA- und EG-konform.

Die 200L-Behälter sollen per Hand befüllt werden und nur über eine Füllstandsanzeige und einen Schwimmerschalter verfügen. Diese Vorgaben hat **sera** erfüllt. Um auf eine zukünftig automatische Befüllung vorbereitet zu sein, sind auf dem Behälter weitere Stutzen verbaut, die dies ermöglichen.

Der Behälter und alle medienberührten Komponenten sind FDA- und EG-konform.

Mit dieser umfangreichen Lieferung ist der Kunde nun in der Lage in seiner Versuchsfabrik an neuen Lebensmitteln zu forschen. **sera** wünscht ihm dabei viel Erfolg und ist stolz, Teil dieses Projektes zu sein, das in Zukunft Mehrwerte für Mensch und Umwelt schaffen wird.





# sera Technology Austria GmbH

## STARTET AN NEUEM STANDORT INS JAHR 2022

Für unsere österreichische Niederlassung begann das Jahr an einem neuen Standort. Warum ein Umzug notwendig war und welche Rolle eine Erweiterung der sera Produktpalette dabei spielte berichtet uns Marco Kisch, Geschäftsführender Gesellschafter der sera Technology Austria GmbH



**Lieber Marco, du bist sera bereits seit langer Zeit verbunden.**

**Erzähl uns etwas über deine Stationen mit und bei sera.**

**Marco Kisch:** Als staatlich geprüfter Maschinenbautechniker arbeitete ich zunächst als Konstrukteur für Biegeteile bei BMW, wechselte jedoch nach etwa einem Jahr zu einem österreichischen Händler, der unter anderem **sera** Produkte verkaufte. Nach drei Jahren wurde ich dort Abteilungsleiter und habe ein Team geführt, das sich nur mit **sera** Dosiertechnik und Hochdrucktechnik beschäftigt hat. Damals entdeckte ich meine Leidenschaft für den Vertrieb.

2009 machte ich mich mit einem Partner selbstständig und gründete die Firma Arnhof & Kisch Technik GmbH (Aki.Tech) die sich auf den Vertrieb von Hochdruck- und Düsentechnik spezialisierte.

Aus der Firma entstanden zwei Tochtergesellschaften in Deutschland und Österreich und wir erweiterten das Produktportfolio der deutschen Aki.Tech um **sera** Dosiertechnik, da ich die Produkte bereits sehr gut kannte und überzeugt von ihnen war. Dadurch konnten wir unseren Kunden alles aus einer Hand anbieten. So kam ich auch wieder in Kontakt mit Sascha Attendorn, Prokurist der **sera ProDos GmbH**, und über ihn kam es dann zu einem zukunftsweisenden Treffen mit Carsten Rahier, dem Geschäftsführenden Gesellschafter der **sera Gruppe**.



**Ich bin von ganzem Herzen ein Vertriebler.**

**Vertrieb liegt mir im Blut**

**und ist mein Traumberuf.**

**Inwiefern war das Treffen zwischen dir und Carsten Rahier zukunftsweisend?**

**Marco Kisch:** Wir erkannten beide eine mögliche Win-Win-Situation: **sera** wollte international expandieren und ich wollte gern Teil des Umwelttechnikunternehmens werden, weil ich hier mehr Möglichkeiten sah, Gesamtlösungen für unsere Kunden anzubieten. Da mich sowohl die Produkte als auch die Unternehmenskultur von **sera** schon lange begeistert haben, trennte ich mich im Jahr 2018 von meinem damaligen Geschäftspartner Arnhof

und übernahm zwei der Aki.Tech Firmen. Von beiden Firmen übernahm **sera** 2018 wiederum die Mehranteile. Seither bin ich Geschäftsführender Gesellschafter der **sera Technology Austria GmbH** sowie Betriebsleiter und Prokurist der deutschen **sera Vertriebsservice Süd GmbH**.

Seither konnte ich mich und meine Teams weiterentwickeln und meiner Leidenschaft, dem Vertrieb, folgen.

**Wir freuen uns, dass du Teil der sera Gruppe bist. Du hast angestoßen, das Produktangebot der sera Austria und damit auch der gesamten sera Gruppe stets zu erweitern. Ob Hochdrucktechnik oder Förderpumpen – dir ist es wichtig, dass der Kunde alles aus einer Hand bekommen kann.**

**Richtig?**

**Marco Kisch:** Ja, genau das ist mein Ziel. Der Kunde hat ein Problem und wir lösen es. Dafür arbeiten viele Spezialisten bei uns in der **sera** Gruppe Hand in Hand. Wir haben Spezialisten in der Abwasserbranche, in der Lebensmittelbranche, in der Industriebranche und jetzt auch in der Hochdrucktechnik. Was uns stark von unseren Wettbewerbern abhebt ist, dass wir als Hersteller nicht nur unsere Pumpen, sondern auch kundenspezifische Komplettlösungen und natürlich den notwendigen Service dazu anbieten.

Wir sorgen mit unseren Lösungen dafür, dass die Kundenprozesse reibungslos laufen.

Wir sind nah an unseren Kunden und mit vielen seit Jahrzehnten partnerschaftlich verbunden. Unsere Kunden schätzen die **sera** Hands-On-Mentalität sehr. Der persönliche Kontakt und Austausch sind aus meiner Sicht das A und O – nur so wissen wir, wie wir uns weiterentwickeln und unseren Kunden alles aus einer Hand anbieten können.



## stichwort Hochdrucktechnik. Die Einführung von Hochdruckreinigern hat den Ausschlag zum Umzug der sera Technology Austria gegeben. Weshalb?

**Marco Kisch:** Uns war klar, dass wir den Kunden nur sera Qualität bieten können, wenn wir selbst produzieren. Das war aber an unserem alten Standort mit reiner Bürofläche nicht möglich. Wir brauchten einen Pro-

duktionsstandort. Den haben wir in Marienkirchen bei Schärding gefunden und sind zum Jahreswechsel umgezogen. Wir haben jetzt eine 700 m<sup>2</sup> Fertigungsfläche für Hochdrucktechnik.

## Dort produziert ihr aber nicht nur Hochdruckaggregate.

**Marco Kisch:** Die Reparatur- und Fertigungsfläche ist unser absoluter Gamechanger! Sie ermöglicht uns nicht nur die Produktion eigener Hochdruckaggregate, sondern auch den Bau von Kreisel- und Druckluftmembranpumpen für die gesamte sera Gruppe. Auch Standarddosieranlagen können wir hier nach Kundenanforderung

umbauen. Reparaturen von Anlagen und Pumpen können wir, sofern das nicht vor Ort beim Kunden möglich ist, nun in Österreich durchführen – bisher musste das am sera Headquarter in Immenhausen erledigt werden. Darüber hinaus sind wir stolz darauf, dass unsere Produktion komplett papierlos funktioniert.

## Warum genau habt ihr euch für diesen Standort entschieden?

**Marco Kisch:** Der neue Standort liegt nur zwei Kilometer von der Grenze zu Deutschland entfernt, dazu nah an der Autobahn, so dass wir Reparatur- und Serviceaufträge aus Bayern und Österreich noch schneller bearbeiten können.

Wir befinden uns nun in einem sehr modernen Industriepark. Unsere Nachbarn sind sehr erfolgreiche Unternehmen, mit denen wir uns gern austauschen. Außerdem haben wir hier die gewünschte Produktionsfläche.



## Wie habt ihr euch am neuen Standort in St. Marienkirchen eingelebt?

### Wie viele Kollegen seid ihr dort und welche Stellen besetzen sie?

**Marco Kisch:** Wir fühlen uns alle richtig wohl hier. Neben einer Produktions- und Servicehalle verfügt der neue Standort auch über einen Bürokomplex in moderner Architektur, in dem administrative Tätigkeiten wie Vertriebsinnendienst ihren Platz finden. Die **seraner** arbeiten dort flexibel an mobilen Arbeitsplätzen – sofern sie nicht sowieso vom Homeoffice arbeiten. Denn auch das ist möglich.

Derzeit arbeiten wir mit einem Team von 14 **seranern**. Da wir unser Angebot aber immer weiter ausbauen wollen und die Zufriedenheit unserer Kunden das Wichtig-

ste ist, werden wir unser Team stetig erweitern und planen in den nächsten fünf Jahren etwa doppelt so groß zu sein.

Aktuell suchen wir noch einen Lehrling zum Bürokaufmann, sowie einen Verfahrenstechniker für Hochdrucktechnik und einen Servicemonteur. Wir sind ein guter Arbeitgeber und uns ist immer bewusst, dass wir nur so gut sind wie unsere Mitarbeiter. Daher bin ich sehr stolz auf mein engagiertes Team, das die **sera Technology Austria GmbH** so erfolgreich macht.



## Es ist toll, dass du den Standort immer weiterentwickelst.

### Wie gelingt dir das?

**Marco Kisch:** Fachlich lerne ich jeden Tag von meinen Kollegen der **sera Gruppe**. Ich bin im ständigen Austausch mit den anderen Führungskräften aller **sera** Tochtergesellschaften. Gegenseitig unterstützen wir uns und lernen voneinander. Was das Führen von Mitarbeitern angeht, bin ich in den letzten Zügen meines Masterstudiengangs Leadership, den ich nebenberuflich in Wien absolviere.

Ich kann mich voll und ganz auf mein Team hier in Österreich, aber auch auf meine Kollegen der gesamten

**sera Gruppe** verlassen. Meine Frau Carmen – die habe ich übrigens im **sera** Headquarter in Immenhausen kennengelernt, als sie dort im Vertrieb arbeitete – leitet die Buchhaltung der **sera Technology Austria**. Sie ist mein Ruhepol und ohne sie würde ich die vielen Baustellen, die ich bearbeite, nicht bewältigen können.

Wir alle zusammen blicken erwartungsvoll und positiv in die Zukunft, in der wir weiterhin Mehrwerte für Mensch und Umwelt schaffen werden.

**Lieber Marco,  
vielen Dank für das Gespräch.**

# THINK BIG –

## Abgasreinigung bei Großmotoren

Nutzern von Dieselfahrzeugen ist „AdBlue“ ein Begriff. Die bei der Verbrennung entstehenden Schadstoffe werden meist direkt im Motor wirkungsvoll beseitigt, das Abgas treibt den Turbolader an und durchläuft dann den Oxidationskatalysator. Jetzt wird das AdBlue – eine Mischung aus synthetischem Harnstoff und Wasser – beigemischt. Durch eine chemische Reaktion wandelt dann der SCR-Katalysator die Stickoxide zu Wasser und Stickstoff um. Mit Einführung der Abgasnorm EURO 6 im Jahr 2015 ist der Einsatz von AdBlue in Neuwagen Pflicht geworden – Nutzfahrzeughalter und -fahrer sind schon deutlich länger dazu verpflichtet.

Auch für Industrie- und Großmotoren, wie zum Beispiel auf Schiffen, gelten inzwischen immer strengere Emissionsrichtlinien. Motorenhersteller sind daher dazu gezwungen, sowohl den Ausstoß von Rußpartikeln als auch von Stickoxiden erheblich zu senken.

Die Reduzierung von Stickoxidemissionen kann zum einen über eine schadstoffärmere Verbrennung, also eine innermotorische Lösung, zum anderen durch die Abgasnachbehandlung mit einem SCR-Katalysator (SCR: selective catalytic reduction) gelingen. Häufig wird auch eine Kombination angewandt – zunächst erfolgt eine schadstoffärmere Verbrennung, anschließend dann eine SCR.

Die chemische Reaktion am SCR-Katalysator ist selektiv, das heißt, dass bevorzugt die Stickoxide ( $\text{NO}$ ,  $\text{NO}_2$ ) reduziert werden, während unerwünschte Nebenreaktionen wie die Oxidation von Schwefeldioxid zu Schwefeltrioxid weitgehend unterdrückt werden.

Für die Reaktion wird Ammoniak ( $\text{NH}_3$ ) benötigt, das dem Abgas zugemischt wird.

Bei der Verwendung von Harnstoff muss dieser erst in einer Thermolyse- und anschließenden Hydrolyse-reaktion zersetzt werden, um das für die SCR-Reaktion notwendige Ammoniak freizusetzen.

Die Dimensionen von Industrie- und Großmotoren machen den Einsatz von Dosieranlagen möglich und notwendig. Die Dosieranlage von **sera** wird in der Abgasnachbehandlung eingesetzt. Die Harnstofflösung wird mit einer **sera** Dosierpumpe aus einem Tagestank dosiert. Mittels einer Düsenlanze wird der Harnstoff feinerstäubt. Die für eine optimale Schadstoffreduzierung notwendige Harnstoffmenge wird über eine Steuerung mittels eines Leitsignales der Dosierpumpe Baureihe iSTEP vorgegeben.

Die Dosierung des Harnstoffes wird mit Druck- und Volumenstromsensoren überwacht.

Da die optimale Zerstäubung sowie Verdampfung der wässrigen Harnstofflösung für den Prozess massgeblich ist, wird die Düsenlanze zusätzlich mit Druckluft versorgt. Die Druckluft bewirkt dabei eine Kühlung der Düsenlanze. Weiterhin wird die Druckluft über eine Bypassfunktion zwischen Druckluft und Harnstoffleitung zum Spülen

der Harnstoffleitung genutzt, sodass eine Verstopfung durch kristallisierenden Harnstoff vermieden wird.

Somit sorgen **sera** Produkte für saubere Luft, indem sie die Abgase von Industrie- und Großmotoren nachbehandeln. Wieder einmal schafft **sera** Mehrwerte für Mensch und Umwelt.





Nach vielen coronabedingten Absagen und Verschiebungen ging es endlich wieder richtig los: Wir konnten unsere Produkte auf verschiedenen Messen im In- und Ausland präsentieren. Dort zeigten unsere Experten welchen Beitrag unsere Lösungen in den Anwendungen der Kunden leisten können. Auch im Bereich Human Resources konnten wir sera als Arbeitgeber und Ausbilder präsentieren und das eine oder andere Talent für uns gewinnen.



 PaintExpo



 CHEMUK2022  
CHEMICAL SUPPLY CHAIN • CHEMICAL ENGINEERING

WIR.  
DU.  
PASST.



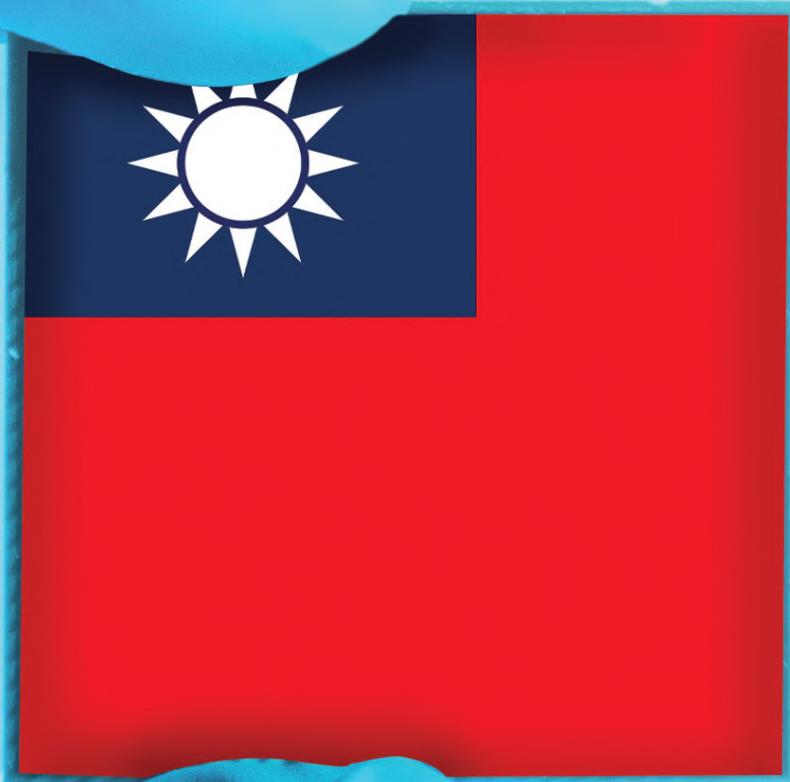
 vocatium

KASSELER  
NACHT DER  
AUSBILDUNG  
EINE NACHT FÜR DEINE ZUKUNFT 

KLEIN ABER OHO –

# MIKROCHIPS

Diese winzigen Siliziumstücke sind die  
Grundlage unserer digitalen Welt



Die Herstellung der Mikrochips ist hoch komplex und erfordert absolute Reinheit.

Unser Kunde, die ECOVE Environment Services Corporation aus Taiwan, verwendet hierfür ein brandneues Lithografiesystem (EUV – Extrem-Ultraviolett-Lithografie) bei dem, im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen, keine Linsen zum Einsatz kommen. Das neue System verwendet ultraglatte, mehrschichtige Spiegel in einer Vakuumkammer. Jeder Spiegel besteht aus mehr als 100 Materialschichten. Die Ebenheit ist entscheidend. Die Spiegel werden auf eine Glätte von weniger als einer Atomdicke poliert.

ZUM VERGLEICH: WÄREN DIE SPIEGEL SO GROSS WIE DEUTSCHLAND, WÄRE DER HÖCHSTE „BERG“ NUR 1 MILLIMETER HOCH.

### sera macht Druck bei der Reinigung der ultradünnen Spiegel

Die Spiegel des Lithografiesystems werden über die Zeit matt, bzw. die Oberfläche ist nicht mehr zu 100% sauber, da während des Prozesses und der Lichtbündelung Metaldämpfe entstehen.

Die Spiegel werden mit Hilfe von Gas gereinigt. Der Gasdruck für den Reinigungsprozess wird durch einen **sera** Kompressor hergestellt.

Aber nicht nur die Spiegel müssen regelmäßig gereinigt werden, der **sera** Kompressor erhält in regelmäßigen Abständen ebenso eine Wartung.

Um diese durchzuführen und um den Kunden zu schulen, hat sich der **seraner** Oliver Blank auf eine spannende 14-tägige Reise nach Taiwan begeben. »



### SERVICEAUFGABE IN TAIWAN:

- Eine Wartung am Kompressor durchgeführt. Kleine Probleme wurden behoben.
- Der Kompressor steht in einem Reinraum, in den man nur mit gesonderter Bekleidung Einlass erhält: Ganzkörperschutz – Dieser Schutz wird nach jedem Verlassen des Raumes gewechselt.
- Eine praktische Schulung wurde während der Arbeiten am Kompressor durchgeführt.
- Eine theoretische Schulung wurde an zwei Tagen mit zehn Kollegen des Kunden durchgeführt.

Direkt nach der Einreise  
musste Oliver drei Tage im  
Hotel in Quarantäne



# REISENOTIZEN



Zwei Wochen vor Einreise gab  
es ein Erdbeben vor Ort.  
Während des Aufenthaltes  
gab es weitere Erdbebenwarnungen.



Die Temperaturen  
lagen bei 30°C



Der Ansprechpartner des Kunden war großartig, er hat Oliver abends Streetfood ins Hotel bringen lassen, während er in Quarantäne war.



Taxifahrten waren sehr aufregend, da sich kaum an Tempolimits gehalten wurde.

**SPEED**

Die Kommunikation im Land war teilweise nicht leicht, da nicht alle englisch sprechen.



Nach der Arbeit ist Oli durch die Stadt gelaufen und konnte so viele Eindrücke sammeln, auch dank vieler Tipps für interessante Orte, die er ebenfalls vom Ansprechpartner vor Ort erhalten hat.

Am letzten Tag lud der Geschäftsführer alle an der Wartung Beteiligten zu einem Essen ein. Viele neue und interessante Speisen galt es zu probieren.



Alle Menschen sind sehr freundlich und zuvorkommend.



# seranews

## DER WEG EINER DOSIERANLAGE

Kunden von **sera** sind es gewohnt, einen Auftrag zu platzieren und zum vereinbarten Termin eine, nach ihren Anforderungen konzipierte Dosieranlage zu erhalten. Vielleicht hat er noch das ein oder andere Mal mit dem zuständigen Vertriebskollegen oder gar einem Konstrukteur telefoniert und Details geklärt. Aber hat er sich schon einmal gefragt, wer die Menschen sind, die an seiner Anlage mitgearbeitet haben? Welche Abteilungen und Personen die Wegbegleiter seiner Dosieranlage sind bis sie unser Werk verlässt? Genau dies zeigen

## DIE MÜLLVERWERTUNGSANLAGE IN BONN – ENERGIEGEWINNUNG MIT MODERNSTER TECHNOLOGIE

Abfälle dürfen in Deutschland nicht mehr unbehandelt auf Deponien abgelagert werden. Um aber mehr als 400 Millionen Tonnen Müll pro Jahr in den Griff zu bekommen, sind andere Wege der Abfallverwertung gefragt.

Die gesetzlich vorgegebene Abfallhierarchie nennt Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling als sinnvollste Ansätze, um mit unserem Müll umzugehen. Die energetische Verwertung der Abfälle, das heißt die Verbrennung, steht an vierter Stelle der Hierarchie....

## WIR SCHAFFEN MEHRWERTE MENSCH UND UMWELT

Die Erhaltung der Artenvielfalt muss uns alle angehen. Die UN schätzt, dass von den etwa acht Millionen Pflanzen- und Tierarten bis zu einer Million in den kommenden Jahrzehnten vom Aussterben bedroht sind. Die Ursachen sind vielfältig: Monokulturen in Landwirtschaft und Garten, der Einsatz von chemischen Düngemitteln, Umweltschmutzung und Klimawandel sind betroffen. Wir alle werden massiv betroffen sein, wenn wir dem Artensterben nicht entgegenwirken und ein Umdenken stattfinden wird...

## KAMPF DEN PAPIEREN



## DEN PAPIEREN

„papierloses Büro“ ist in aller Munde. Auch **Dig** **sera** arbeitet bereits am Thema papierlos in diesem Bereich. Die Schritte auf dem Weg...

## sera MACHT MEERWASSER TRINKBAR

Marokko gehört zu den wasserarmen und vom Klimawandel stark betroffenen Ländern. Bevölkerungswachstum, fortschreitende Industrialisierung, die wachsende Tourismusbranche und die Landwirtschaft haben den Grundwasserspiegel in den vergangenen Jahren stetig absinken lassen. Große Meerwasserentsalzungsprojekte zur Trinkwassergewinnung sollen der Trinkwasserknappheit entgegenwirken. **sera** Technik hilft dabei...

## AUF DEM WEG ZU NEUEN MÖGLICHKEITEN – TRANSFORMATION DES UNTERNEHMENS STANDORTES

Die Klimaschutzziele der Bundesregierung und der europäischen Union erfordern ...

# og



## DIE sera **FUTURE CHALLENGE**

Bereits drei Mal konnten wir gemeinsam mit der MT Melsungen den **sera** Handballtag durchführen und hunderten von Kindern und Jugendlichen besondere Momente und Jutagen ermöglichen. Sie durften einen Nachmittags mit ihren Idolen, den Profis der MT Melsungen trainieren und sie dabei hautnah erleben. Leider konnte der **sera** Handballtag so wohl 2020 als auch in 2021 nicht stattfinden. Diese besonderen Zeiten zeigen uns besser denn je, dass es neuer kreativer, zukunftsfähiger und moderner Ideen bedarf...



## MIT HOCHDRUCK IM EINSATZ – FÜR JEDE ANWENDUNG DIE PASSENDE LÖSUNG

Die **sera Gruppe** erweitert ihr Produktprogramm stetig und hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Kunden alles aus einer Hand anzubieten. Als logische Folge bedient sie inzwischen auch den Markt der Hochdrucktechnik, schließlich spielen Pumpen hier eine große Rolle. In der österreichischen Niederlassung **sera Technology Austria GmbH** werden daher komplette Hochdruckaggregate und Pumpen-Motor-Einheiten nach Kundenwunsch gefertigt...

## SAUBERES WASSER FÜR INDUSTRIE – HOCHMODERNES PROJEKT – AUSSERGEWÖHNLICHER UMSATZ

Kunden von **sera** sind es gewohnt, einen Auftrag zu platzieren und zum vereinbarten Termin ein Produkt nach ihren Anforderungen konzipiert zu erhalten. Vielleicht hat er noch das eine oder andere Mal mit dem zuständigen Vertriebskollegen oder gar einem Konstrukteur telefoniert und Details geklärt. Aber hat er sich schon einmal gefragt, wer die Menschen sind, die an seiner Anlage mitgearbeitet haben? Welche Abteilungen und Personen die Wegbegleiter seiner Dosieranlage sind bis sie unser



FÜR

SS

## IM EINSATZ FÜR DIE ZUKUNFT – FORSCHUNG AN DER TU GRAZ MIT HILFE VON sera **PRODUKTEN**

Forschung ist Fortsetzung der Arbeit mit anderen Mitteln.“ So Hans-Jürgen Quadbeck-Seebald nimmt man sich diesen Gedanken zu Herzen, wimmelt es an der TU Graz von Studierenden, die in die Forschung gehen. Mittel ist keine Frage. So erbrachte eine Studie mehr die Leistung, fachlich fundierte Ergebnisse im Bereich Chemiewesen wäre...

Die... ren... Glob... aber v... giewen... auf die... for-Future... Talk-Shows... anderes... kheit war fast schon im Bann dieses Themas....

...erkrank... an dem... kalorienarmen... ist **sera** als zuverlässiger Partner... der Getränkeindustrie... sorgt mit ihren Produkten... gleichbleibend...

den... Pumpen... richtigen... Dosieren... Nummer... hier...



## seranews

Wo kommen unsere Produkte zum Einsatz? Wie schaffen wir mit unserem täglichen Tun Mehrwerte für Mensch und Umwelt? Für welche Themen engagieren wir uns? Darüber und über vieles mehr berichten wir regelmäßig auf unserem **seranews Blog**: [www.seranews.sera-web.com](http://www.seranews.sera-web.com)

# AUF DEM WEG ZUR ENERGIEUNABHÄNGIGKEIT

Mit der Inbetriebnahme der ersten großen Photovoltaikanlage auf dem Werk 1 am Standort in Immenhausen haben wir den ersten Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit gemacht. Mehr als 330 MW peak sorgen dafür, dass wir den größten Teil unseres Verbrauchs selbst produzieren können.



sera goes **green**



Wir wollen uns langfristig nachhaltig und unabhängig aufstellen. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Erzeugung von eigenem grünen Strom. Dazu wurde bei der Sanierung unseres Stammwerks in Immenhausen eine PV-Anlage installiert, die uns in Zukunft ermöglicht den Energieverbrauch aus grünem Strom zu decken. Neben den Werkshallen wurden dabei auch Garagenhallen mit Solarmodulen belegt.

Ein weiterer Baustein wird ein Bikeshelter werden (für die Versorgung unserer E-Lastenbikes sowie Mitarbeiterfahrrädern), der ebenfalls auf dem Gelände entsteht. In einem zweiten Bauabschnitt wird dann auch das Werk 2 mit einer entsprechenden PV-Anlage ausgestattet, um uns auch dort energieunabhängig zu machen. Dies alles dient unserem Ziel in den kommenden Jahren CO<sub>2</sub> neutral zu werden und unterstützt unsere Unternehmensmission **sera goes green**.





## Wir denken in die Zukunft – Umfangreiche Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge

Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt und möchten unsere CO<sub>2</sub> Emissionen bis zum Jahr 2030 auf ein Minimum senken. Dazu gehört auch die Nutzung einer emissionsfreien Fuhrparkflotte und das Angebot an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das eigene Elektrofahrzeug laden zu können. Die Ladeinfrastruktur am Arbeitsplatz ist für viele Arbeitnehmer zudem ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung zur Anschaffung eines Elektroautos. Wir möchten diese nachhaltige Entscheidung aktiv unterstützen und haben deshalb unsere bisher bestehenden vier Ladepunkte um 14 weitere Ladesäulen erweitert.

Die Ladestationen werden von der hausinternen Photovoltaikanlage gespeist und bieten so zu 100% sauberen Ökostrom. Jede Ladesäule hat eine Leistung von 22 kW.

Sowohl die Fahrzeuge der Fuhrparkflotte als auch die der **seraner** werden per RFID Chip authentifiziert und schalten so die Ladesäulen zur Nutzung frei.

Die Erweiterung der Ladeinfrastruktur war dringend nötig, da die bestehenden vier Ladepunkte mit dem aktuellen Bedarf mehr als ausgelastet waren. Nachhaltige Mobilität ist ein Eckpfeiler unseres **sera goes green**-Zieles und wir hoffen, dass sich möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesem Ziel anschließen und die eigenen Fahrzeuge ebenfalls auf Elektro umstellen – so wie wir unsere Fuhrparkflotte sukzessive vollständig auf Elektro- und Wasserstofffahrzeuge umstellen werden.



# ERNEUT AUSGEZEICHNET

Erneut konnten wir beim Großen Preis des Mittelstandes die Jurystufe erreichen und wurden mit der Ehrenplakette auf Bundesebene für das Jahr 2022 ausgezeichnet. Damit konnten wir nach unserer Auszeichnung im Jahr 2020 zum zweiten Mal im Wettbewerb der renommierten Oskar-Patzelt-Stiftung mit unseren Leistungen die Jury überzeugen. Kein anderer Wirtschaftswettbewerb in Deutschland erreicht eine solch große und nun schon mehr als zwei Jahrzehnte anhaltende Resonanz wie der seit 1994 ausgelobte „Große Preis des Mittelstandes“. Die Ziele des Wettbewerbs sind, neben der Förderung von Netzwerken im Mittelstand, vor allem die öffentliche Anerkennung und Bestätigung der Leistungen der nominierten Unternehmen, der Preis ist nicht dotiert. Im 28. Wettbewerbsjahr 2022 wurden deutschlandweit 4546 kleine und mittelständische Unternehmen nominiert.

Nominierungen mittelständischer Unternehmen können ausschließlich über Dritte erfolgen.

Die **sera Gruppe** wurde zum fünften Mal in Folge nominiert, u.a. durch den Verband der Metall- und Elektrounternehmen Hessen. Bewertet wurden die nominierten Unternehmen ganzheitlich nach den Kriterien Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovation und Modernisierung, Engagement in der Region sowie Service, Kundennähe und Marketing. Eine unabhängige Fachjury entschied dann über Preisträger und Finalisten.

Im Rahmen der feierlichen Gala-Veranstaltung in Bonn erhielt die **sera Gruppe** als eines von zehn Unternehmen die „Ehrenplakette“ als besonders beeindruckender Preisträger auf regionaler Ebene im Wettbewerbsjahr 2022. Dr. Helfried Schmidt, Gründer der Oskar-Patzelt-Stiftung, hob in seiner Laudatio den Leitsatz von **sera** – "Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt" hervor – der alle Aktivitäten des Umwelttechnikunternehmens antreibt. Ob bei der Produktpalette wie Wasserstofftechnologien als Teil erneuerbarer Energien, Dosiertechnik zur Aufbereitung von Trinkwasser, aber auch als verantwortungsvolles Unternehmen, dass den **sera** Umweltpreis auslobt, nachhaltige Projekte in der Region unterstützt und sich auch sozial engagiert.

Nachdem die **sera Gruppe** bereits im Jahr 2018 zu einem von fünf Finalisten in Hessen gehörte, wurde sie im Jahr 2020 als Preisträger ausgezeichnet – damit wurde die Auszeichnung mit der Ehrenplakette in diesem Jahr möglich.

Diese Auszeichnung zeigt, dass die anerkannte Fachjury die **sera Gruppe** zu den besten mittelständischen Unternehmen Deutschlands zählt. „Der Große Preis des Mittelstandes ist die Auszeichnung für Unternehmen unserer Größe und ein Beleg dafür, dass wir in den vergangenen Jahren vieles richtig gemacht haben. Das ist eine besondere Wertschätzung unserer Arbeit und die Bestätigung dafür, dass wir mit unseren starken Werten und einer klaren Strategie die Weichen für die Zukunft richtig gestellt haben“ freut sich der geschäftsführende Gesellschafter der **sera Gruppe**, Carsten Rahier. „Das ist ein Preis für alle **seraner**. Jeder von ihnen hat seinen oder ihren Teil dazu beigetragen, dass die **sera Gruppe** heute da ist, wo sie ist – und wo sie hingehört.“ „Der Große Preis des Mittelstandes ist ein Beleg dafür, dass wir mit unserem Mix aus Tradition und Moderne genau richtig agieren und tatsächliche Mehrwerte schaffen. Wir könnten nicht stolzer sein.“ ergänzt Stefan Merwar, Prokurist der **sera Gruppe** und Leiter Marketing und Kommunikation.

Mit der Ehrenplakette „Großer Preis des Mittelstandes 2022“ setzt die **sera Gruppe** ihre Erfolgsgeschichte weiter fort.



## „Der Große Preis des Mittelstandes“

Der Große Preis des Mittelstandes wird seit 1994 von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgelobt und dient dem Ziel der Förderung des Mittelstandes unter dem Motto „Gesunder Mittelstand - Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“. Die Oskar-Patzelt-Stiftung ist als Non-Profit-Organisation (NPO) aufgestellt. Mehr als 200 Persönlichkeiten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind gegenwärtig ehrenamtlich in den Stiftungsgremien aktiv engagiert. Sie wurde im Jahr 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und ist zudem ebenso wie die **sera Gruppe** nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Im Jahr 2012 erreichte der Preis die TOP-10-Bestenliste des „Europäischen Unternehmensförderpreis“ der Europäischen Kommission. Für den 28. Wettbewerb 2022 wurden bundesweit 4.546 Unternehmen von insgesamt mehr als 1.400 Institutionen nominiert. Diese Unternehmen beschäftigen zusammen mehr als eine Mio. Mitarbeiter und bilden damit ein eindrucksvolles Bild der Stärke und der Bedeutung des deutschen Mittelstandes. Bei der Wettbewerbsstufe auf Bundesebene wurden insgesamt zehn Unternehmen ausgezeichnet, die in den Vorjahren bereits den Preis auf Landesebene erhielten.



# sera und MT Melsungen erweitern Partnerschaft

Seit 2011 engagiert sich sera als Sponsorpartner bei Handball-Bundesligist MT Melsungen. Zur Saison 2022/2023 erweiterte sera das Engagement beim sportlichen Aushängeschild Nordhessens und ist nun als Premiumsponsor unter anderem auch auf den Trikots präsent.



Präsenz auf den MT-Textilien: Stefan Merwar (Prokurist sera), Carsten Rahier (Geschäftsführender Gesellschafter sera), Axel Geerken (Vorstand MT) präsentieren Trikot und Aufwärm-Shirt mit sera-Logo

Dass der Name **sera** inzwischen nicht nur Fachleuten in der Technikbranche bekannt ist, liegt auch am kontinuierlichen Engagement des Unternehmens bei der MT Melsungen. Die jetzt bereits im zwölften Jahr bestehende Partnerschaft wurde stetig intensiviert und zum Nutzen beider Seiten weiterentwickelt. Sie ist längst mehr als eine, auf bloße Marketingeffekte abzielende, Verbindung. Mit dem regelmäßig stattfindenden **sera** Handballtag und der in dieser Saison zum zweiten Mal durchgeführten **sera** Future Challenge, vermitteln das Unternehmen und der Bundesligist jungen Menschen auf spielerische Weise Werte wie Motivation, Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung.

„Sowohl die MT als auch **sera** bekennen sich zu diesen Werten. Damit spiegeln sie das Wesen dieser stets mit innovativen Ideen und Aktivitäten im wahrsten Sinne „gelebten Partnerschaft“ wider. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass wir unsere Zusammenarbeit mit dem jetzt vereinbarten Premiumsponsoring ausbauen und um weitere Maßnahmen im Rahmen unserer gemeinsamen Philosophie ergänzen können“, erklärt MT-Vorstand Axel Geerken.

So stehen bei den geplanten Maßnahmen außerhalb des Bundesligageschehens weiterhin junge Menschen im Mittelpunkt. Neben dem **sera** Handballtag und der **sera** Future Challenge wird es zum Beispiel auch mehrere von **sera** unterstützte Handballcamps für talentierte Kinder und Jugendliche geben.

Und auch rund um das Profiteam wird **sera** präsenter sein. Das Unternehmenslogo ist seit der Saison 2022/23 nicht nur im Hallenmagazin und auf verschiedenen Medien in der Rothenbach-Halle zu sehen, sondern prominent auf den Vorder- und Rückseiten der Heim- und Auswärts Trikots der MT-Cracks. Willkommener Effekt: Der Bekanntheitsgrad von **sera** wird dank TV-Präsenz künftig auch außerhalb der eigenen Branche weiter steigen.

## Stefan Merwar, Leiter sera Marketing:

„Für uns ist das langjährige Engagement bei der MT Melsungen eine Investition in die Zukunft. Gemeinsam mit der MT können wir unsere Werte und Inhalte an viele Kinder und Jugendliche, aber auch erwachsene MT Fans weitergeben. Ganz getreu unserem Motto: „Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt“ können wir dabei mit der MT immer wieder neue Ideen entwickeln und umsetzen.“







# HANDBALLCAMP



# sera FUTURE CHALLENGE

(GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE)

Nachdem der sera Handballtag in Jahren 2020 und 2021 coronabedingt ausfallen musste, hatten wir uns gemeinsam mit der MT Melsungen bereits im letzten Jahr eine moderne Alternative einfallen lassen:

Ein neues Format, um mit den Kids in Interaktion zu treten.

Angelehnt an unser Leitmotiv „Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt“ sollten die Kinder im Alter von acht bis 15 Jahren die Themen Klimawandel, Wasserknappheit und die Mobilität der Zukunft aus ihrer Sicht beleuchten und konnten als Team oder Einzelperson teilnehmen.

Wir waren begeistert, wie sich die teilnehmenden Kinder mit den Themen beschäftigt und was für hervorragende Ergebnisse uns im letzten Jahr erreicht haben.

## sera FUTURE CHALLENGE 2022

IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DER MT MELSUNGEN





In diesem Jahr richten wir die Teilnahme ausschließlich an Grund- und weiterführende Schulen der Klassen eins bis zehn. Dazu haben wir Schulen (der Stadt- und des Landkreises Kassel, sowie des Schwalm-Eder-Kreises) direkt angeschrieben und ihnen Broschüren zur Challenge zukommen lassen. Bei den Heimspielen der MT Melsungen bewerben wir die Challenge im Spieltagsmagazin und zusätzlich promoten wir alles über unsere Social-Media-Kanäle.

Gemeinsam mit unserem Paten, dem Handballnationalspieler Finn Lemke, möchten wir von den Schülerinnen und Schülern lernen, wie dem Klimawandel entgegengewirkt werden kann und haben dazu die Schulklassen aufgefordert zu überlegen, wie sie ihre Schule nach-

haltiger gestalten können.

Damit möglichst viele Klassen teilnehmen können und ausreichend Zeit für die Entwicklung der Ideen besteht, ist der Aktionszeitraum vom 8. September 2022 bis zum 31. März 2023 bis über das erste Schulhalbjahr hinaus gewählt.

In diesem Zeitraum können Grundschulen der Klassen eins bis vier Präsentationen oder Plakate, die Klassen fünf bis zehn Präsentationen oder Videos einreichen.

## DIE JEWEILS DREI BESTPLATZIERTEN DER GRUND- UND WEITERFÜHRENDEN SCHULEN GEWINNEN:

### PLATZ 1:

Besuch eines Heimspiels der MT Melsungen + MT-Profis besuchen die Klasse im Sportunterricht plus 300€ Geldprämie.

### PLATZ 2:

Besuch eines Heimspiels der MT Melsungen + sera/MT-Fanpaket plus 200€ Geldprämie.

### PLATZ 3:

Besuch eines Heimspiels der MT Melsungen plus 100€ Geldprämie.

Wir freuen uns auf alle Beiträge und dass wir gemeinsam unsere Welt jeden Tag ein bisschen besser machen können.

Die Schulen können sich auf unserer Website [www.sera-futurechallenge.de](http://www.sera-futurechallenge.de) registrieren und ihre Beiträge in digitaler Form hochladen oder alternativ per Post einsenden.

**Natürlich ist jeder Teilnehmer ein Gewinner, denn wir wollen alle die Welt ein bisschen besser machen. Daher bekommen alle teilnehmenden Schulen und Klassen eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Geschenk.**

# GUTES TUN TUT GUT

Unser **sera** Social Day hat sich inzwischen zu einer großartigen Tradition entwickelt. Einen Samstag im Jahr stiften Führungskräfte, Auszubildende und Studenten von **sera** ihre Freizeit, um gemeinsam Gutes zu tun. Wir widmen diesen Tag jeweils einem sozialen Projekt in der Region und schaffen vor Ort Neues und Nützliches.

Mitte September haben wir uns an der Freestyle Halle in Kassel getroffen. Freestyle ist ein mehrfach preisgekröntes Sozialprojekt im Osten Kassels. Das Projekt fördert Bewegung, Integration, Prävention sozial benachteiligter Kinder im Alter von 8-17 Jahren. Bis zu 1.600 Kinder & Jugendliche „trainieren“ dort im Monat in einer selbst verwalteten Sporthalle. Freestyle fungiert aber auch als Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kinder & Jugendliche in schwierigen Lebenslagen und macht Jugendarbeit. Dabei werden Werte wie Fairplay, Respekt, Integration, Toleranz, Selbständigkeit, Kreativität und Kooperation vermittelt – Werte, die auch **sera** ausmachen.



# sera SOCIAL DAY 2022



[www.freestylekassel.de](http://www.freestylekassel.de)



# SOCIAL



# DAY



Gemeinsam mit Jugendlichen und Betreuern von Freestyle haben fast 30 **seraner** angepackt und an einem Samstag im September den Außenbereich vor der Freestyle Halle verschönert. Ein neu gestalteter „Welcome-Park“ lädt jetzt zum Verweilen ein und bietet Raum zum Zusammensitzen und zum Austausch. Hierfür haben wir den Weg neugestaltet, der zur Halle führt und eine Sitzzecke aus Palettenmöbeln gebaut. Zusätzlich wurde eine Sitzmöglichkeit um einen Baum gestaltet und gebaut sowie Sitzhocker aus Baumstämmen zugesägt. Außerdem haben wir das von somalischen Flüchtlingen angelegte Beet aufgehübscht, eingebettet und mit Gehplatten begehbar gemacht.



Zum Abschluss wurde der Grill angeworfen und wir alle konnten von den Jugendlichen des Projektes gekochte somalische Spezialitäten probieren – lecker!

Die Stimmung aller Beteiligten war super, jeder hat mit großem Spaß und Elan angepackt und am Ende des Tages waren wir stolz auf das Geschaffene. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit Freestyle!

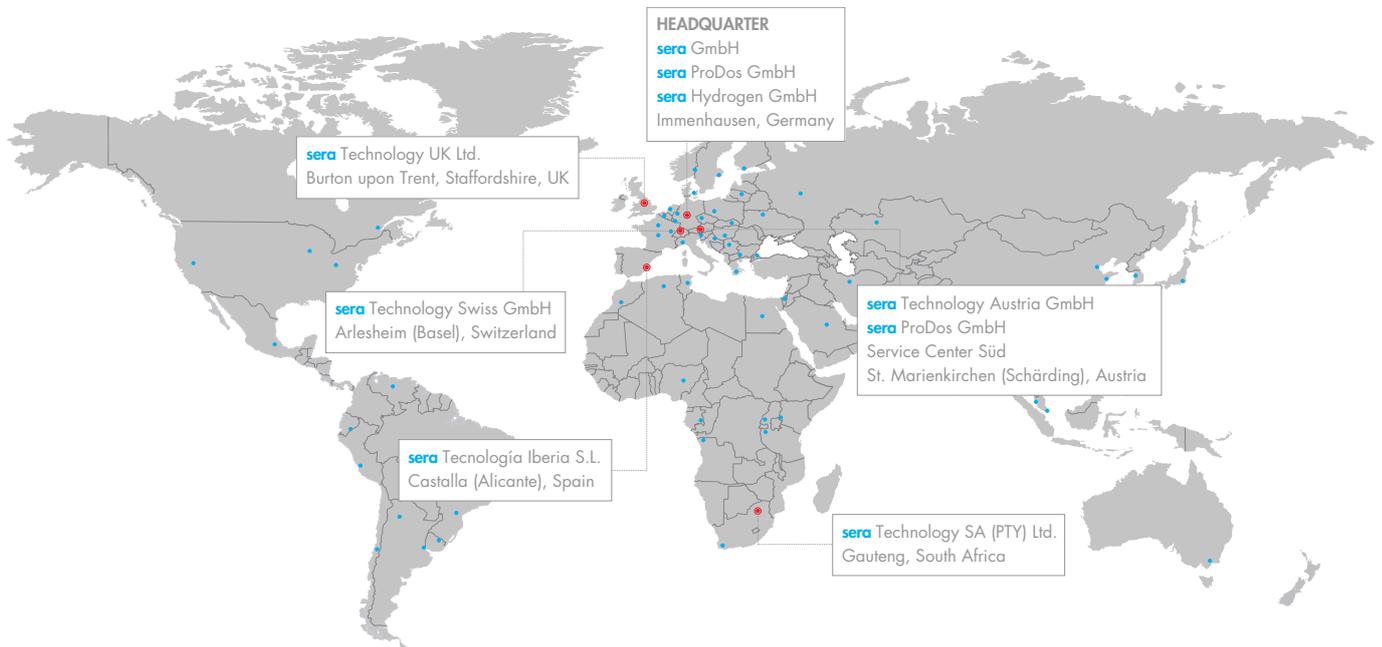
**GUTES TUN TUT GUT!**

# WELTWEIT FÜR SIE IM EINSATZ

## Ihre sera Ansprechpartner

Mit unserem Hauptsitz in Deutschland und Niederlassungen in England, Spanien, Österreich, der Schweiz und Südafrika sowie einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz mit über 30 Partnern in mehr als 80 Ländern in allen Erdteilen gewährleistet **sera** eine optimale Betreuung der Kunden vor Ort.





**sera GmbH**

sera-Straße 1  
34376 Immenhausen  
Deutschland

Tel.: +49 5673 999-02  
Fax: +49 5673 999-03

[info@sera-web.com](mailto:info@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera ProDos GmbH Service Center Süd**

Gewerbestraße 5  
4774 St. Marienkirchen bei Schärding  
Österreich

Tel.: +49 5673 999-02  
Fax: +49 5673 999-03

[sales.prodos@sera-web.com](mailto:sales.prodos@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera Technology UK Ltd.**

Unit 5, Granary Wharf Business Park  
Wetmore Road, Burton upon Trent  
Staffordshire DE14 1DU  
Großbritannien

Tel.: +44 1283 753400  
Fax: +44 1283 753401

[sales.uk@sera-web.com](mailto:sales.uk@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera ProDos GmbH**

sera-Straße 1  
34376 Immenhausen  
Deutschland

Tel.: +49 5673 999-02  
Fax: +49 5673 999-03

[sales.prodos@sera-web.com](mailto:sales.prodos@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera Technology Austria GmbH**

Gewerbestraße 5  
4774 St. Marienkirchen bei Schärding  
Österreich

Tel.: +43 7711 31777-0  
Fax: +43 7711 31777-20

[sales.at@sera-web.com](mailto:sales.at@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera Technology SA (PTY) Ltd.**

Unit 3-4, Airborne Park  
Cnr Empire & Taljaard Str Bartletts  
Boksburg, 1459 Gauteng  
Südafrika

Tel.: +27 11 397 5120  
Fax: +27 11 397 5502

[sales.za@sera-web.com](mailto:sales.za@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera Hydrogen GmbH**

sera-Straße 1  
34376 Immenhausen  
Deutschland

Tel.: +49 5673 999-04  
Fax: +49 5673 999-05

[sales.hydrogen@sera-web.com](mailto:sales.hydrogen@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera Technology Swiss GmbH**

Altenmattweg 5  
4144 Arlesheim  
Schweiz

Tel.: +41 61 51142-60  
Fax: +41 61 51142-61

[sales.ch@sera-web.com](mailto:sales.ch@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

**sera Tecnología Iberia S.L.**

Calle Cocentaina nº8,  
03420 Castalla  
(Alicante)  
Spanien

Mob: +34 610 418898

[sales.es@sera-web.com](mailto:sales.es@sera-web.com)  
[www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

## Initiative „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“

Auch in der Druck- und Medienindustrie ist das Bewusstsein für den aktuellen Klimawandel allgegenwärtig. Die Initiative „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“, geführt von den Verbänden der Druck- und Medienbranche, sensibilisiert die Branche für schädliche Emissionen. Ins Leben gerufen wurde „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“ vom Bundesverband Druck und Medien (BVDM).

Der Verband hat die Grundlagen seines Verfahrens und der CO<sub>2</sub>-Berechnung gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium sowie dem Öko-Institut Freiburg erarbeitet. Unternehmen, die sich für die Teilnahme an der Initiative interessieren, müssen lediglich einem Verband der Druck- und Medienindustrie angehören. Bundesweit arbeiten bereits mehr als 100 Unternehmen mithilfe von „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“ an der Verbesserung ihrer Klimabilanz.

Das Siegel „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“ steht für drei grundlegende Ziele:

- CO<sub>2</sub> ermitteln
- CO<sub>2</sub> vermeiden
- CO<sub>2</sub> kompensieren

Wer bei der Initiative „Print CO<sub>2</sub>-geprüft“ mitmachen möchte, verpflichtet sich außerdem, seinen Energieverbrauch mithilfe unabhängiger Experten zu überprüfen. Hierbei können häufig Einsparmöglichkeiten entdeckt werden. Zuletzt bekommen die Betriebe Möglichkeiten aufgezeigt, die schädlichen Emissionen zu neutralisieren und sich so aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Für die Neutralisierung ist das Unternehmen Arktik GmbH verantwortlich, dass in Zusammenarbeit mit dem WWF Klimaschutzprojekte aus dem „Gold Standard“ fördert. Die CO<sub>2</sub>-Zertifikate dieser **seranews** unterstützen ein Projekt zur Instandsetzung von Brunnensystemen, Eritrea.

Die vorliegende **seranews** wurde von unserer Partnerdruckerei aus der Region CO<sub>2</sub>-neutral gedruckt. So wird beispielweise die Abwärme der Druckmaschinen zum Heizen des Gebäudes verwendet. Außerdem kamen beim Druck nur mineralölfreie Farben zum Einsatz, da diese aus nachhaltiger Landwirtschaft gewonnene Pflanzenöle enthalten, die biologisch leicht abbaubar sind und so beim Recycling des Altpapiers rückstandsfrei sind.



## IMPRESSUM

### **Herausgeber sera GmbH // Redaktion**

Oliver Blank / Maja Faßhold / Hannah Krutz / Thomas Lichte / Stefan Merwar / Paulina Noll / Heiko Peer / Kristin Pleßmann / Ann-Cathrin Reinhardt//

**Art Direction** Sarah Dörries (mp2) / Anna Kessmann / Stefan Merwar//

**Fotos** Adobe Stock Photos / Paavo Blåfield / Media Green / Home Power Solutions GmbH / Alibek Käsler Photography / Anna Kessmann / Hannah Krutz/ Thomas Lichte / Stefan Merwar//

**Erscheinungsweise** einmal jährlich //

**Redaktionsadresse sera GmbH /**

**sera**-Straße 1 / 34376 Immenhausen / Germany /  
Tel.: +49 5673 999-00 / Fax: +49 5673 999-01 /  
E-Mail: [marketing@sera-web.com](mailto:marketing@sera-web.com) / [www.sera-web.com](http://www.sera-web.com)

Bestellung: Sie möchten zusätzliche Exemplare der **seranews** bestellen? Dann schreiben Sie per Post oder E-Mail an die Redaktion. Wir senden Ihnen bis zu 50 Exemplare kostenfrei zu.

Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Alle Angaben ohne Gewähr. Technische Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler. Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier. Alle Warenzeichen werden anerkannt, auch wenn sie nicht gesondert gekennzeichnet sind. Fehlende Kennzeichnung bedeutet nicht, eine Ware oder ein Zeichen seien frei. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© Copyright 2022, **sera GmbH**

# FOLLOW US

